

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 289.

Sonntag den 9. December

1877.

Bekanntmachung.

Freitag den 14. December d. Js., Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, wollen die Erben des verstorbenen Rentners Leo Leonardi zu dessen Nachlaß gehörigen Mobilien, als:

Eine Salongarnitur, bestehend in einem Sopha, zwei großen und 6 kleinen Sesseln mit Gobbelinbezug und reich geschnittenen Mahagoni-Lehnen; ein Mahagoni-Silberschrank, ein Mahagoni-Trumeau mit weißer Marmorplatte, ein großer, vergoldeter Spiegel mit Schnitzerei, ein geschnitzter, ovaler Mahagoni-Tisch mit Marmorplatte, ein Mahagoni-Spieltisch, 2 kleine Tische mit Perlenschnitzerei, 2 Paar schwere, grüne Ripsvorhänge, 1 Paar weiße, gestickte Vorhänge, 1 Salon-Möbel in Gold-Bronce, 2 große Smyrna-Teppiche; eine Speiseeinrichtung, bestehend in einem Mahagoni-Buffet mit weißer Marmorplatte, 1 großen Ausziehtisch und 8 Mahagoni-Stühlen;

grüne und rote Plüschsofa's, Sessel, Tabourets, ovale, vergoldete Spiegel mit Trumeaux, 1 Spieltisch, 1 Schreibtisch, 1 antikes Zeitungsgestell und 2 antike, hohe Stühle in Eisenholz, mit Stickerie, 1 gepolsterter Schlafstuhl in englischem Leder; 1 Klappstuhl;

1 Kassenschrank; türkeische Teppiche und Vorhänge, nupbaumene Bettstellen mit Sprungrahmen, Koffhaarmatratzen, Kissen, Plumeaux; Waschkommoden mit Marmorplatten, Nachttische, 1 Brandtisch, 1 Küchenschrank, 1 blaue Tischserviette, Glaswaaren, kupfernes Geschirre etc. etc.,

in dem Hause Grünweg No. 4 dahier gegen Baarzahlung versteigern lassen.

Wiesbaden, den 8. December 1877. J. A.:
15990 Kaus, Bürgerm.-Secret.-Assistent.

H. Ebbecke's Buchhandlung

Wiesbaden (Kirchgasse 10)

empfehl ich ihr reichhaltiges Lager von Klassikern & Prachtwerken.

Jugendchriften & Bilderbücher.

≡ Leihbibliothek. ≡

Journal-Belegartikel.

299

Schnelle Beforgung sämtlicher Zeitschriften.

Frische Speckflundersn

und heute eingetroffen bei

15995 E. Zollmann, Adelhaßstraße 28.

Zu kaufen

gesucht mehrere schöne Gasluster und große Zimmerteppiche.
W. Schwenck, Nerostraße 16. 15971

Bekanntmachung.

Nächsten Dienstag den 11. December, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Auctionslocale 6 Friedrichstraße 6 30 Centner Maculaturpapier, als: große Zeitungen, Acten, Bücher, gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert. Das Papier wird per Centner ausgebaut.

Der Auctionator:
Ferd. Müller.

386

Als nützliche und praktische

Weihnachts-Geschenke

empfehle eine sehr große Auswahl der prächtigsten und besten

Nähmaschinen.

Außerst billige Preise. — Mehrjährige Garantie. — Unterricht unentgeltlich.

Fr. Becker, Mechaniker,
15957 Marktstraße 28.

Negligé-Hauben

in neuer Fassung, sowie auch eine Partie zurückgesetzte, welche billigst abgebe.

358 F. Lehmann, Goldgasse 4, Ecke der Grabenstraße.

Die christliche Lehre.

Ein Leitfaden für evangelische Confirmanden und Confirmirte von Pfarrer C. Bickel

in zweiter vermehrter Auflage soeben erschienen in der

Hofbuchhandlung von Edm. Rodrian, Langgasse 27. 8

Zu verkaufen

2 Jahrgänge „Ueber Land und Meer“, elegant gebunden, zu 16 Marl. Näheres bei W. Schwenck, Nerostraße 16. 15970

Bekanntmachung.

Am 17. d. M. Vormittags 9 bis Abends 6 Uhr werden in dem Rathhause (Marktstraße 5) gemäß den Bestimmungen der Kirchengemeinde- und Synodalordnung vom 4. Juli d. J. die Ergänzungswahlen des Kirchenvorstandes und der größeren Kirchengemeinde-Vertretung stattfinden.

Die einschlägigen Paragraphen der 90. Ordnung über „Bildung der Gemeindeorgane“ lauten wie folgt:
§. 35.

Die Mitglieder des Kirchen-Vorstandes und der Gemeinde-Vertretung werden von den wahlberechtigten Gemeindegliedern gewählt. **Wahlberechtigt** sind alle männlichen selbstständigen, über 24 Jahre alten Mitglieder der Gemeinde, welche mindestens ein Jahr in der Gemeinde wohnen.

Selbstständig sind diejenigen, welche einen eigenen Hausstand haben, oder ein öffentliches Amt bekleiden, oder ein eigenes Geschäft, oder als Mitglied einer Familie deren Geschäft führen.

Als **selbstständig** sind nicht anzunehmen diejenigen, welche unter Vormundschaft oder Pflegschaft stehen.

Ausgeschlossen von Ausübung des Wahlrechtes sind diejenigen:

- 1) welche nicht im Besitz der bürgerlichen Ehrenrechte sich befinden;
- 2) welche wegen eines Verbrechens oder wegen eines solchen Vergehens, das die Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte nach sich ziehen kann, in Untersuchung sich befinden;
- 3) welche im Concurse sich befinden;
- 4) welche mit der Bezahlung kirchlicher Umlagen über ein Jahr im Rückstande sind;
- 5) welche durch Verachtung des göttlichen Wortes oder unehrbareren Lebenswandel ein öffentliches, durch nachhaltige Besserung noch nicht gesühntes Vergerniß gegeben haben;
- 6) welche wegen Verletzung besonderer kirchlicher Pflichten nach Vorschrift eines Kirchengesetzes des Wahlrechtes verlustig erklärt worden sind.

§. 36.

Wählbar in die Gemeinde-Vertretung sind alle Wahlberechtigten, in den Kirchenvorstand diejenigen Wahlberechtigten, welche das 30. Lebensjahr vollendet haben. Die Wähler haben bei der Wahl der Gemeinde-Vertreter und ganz besonders bei denjenigen der Kirchenvorsteher ihr Augenmerk auf Männer von gutem Rufe, bewährtem christlichem Sinne, kirchlicher Einsicht und Erfahrung zu richten.

Folgende Herren werden ausscheiden:

I. Aus dem Kirchenvorstand:

- 1) Bender, 2) Bedel, 3) Fresenius, 4) Schirm, 5) Thomä, 6) Wismann.

II. Aus der größeren Vertretung:

- 1) Römer, 2) Brück, 3) R. Bender, 4) Kallbrenner, 5) Feubel, 6) Räßberger, 7) Schott, 8) Eiffert, 9) Bönid, 10) Jung, 11) Käsebier, 12) Rimmel, 13) Kleibt, 14) Knefel, 15) Lang, 16) Medicus, 17) Otto, 18) Olfenius, 19) Bidel, 20) Pollad, 21) Rast, 22) Ries, 23) Stein, 24) W. Roth, 25) Schweighöfer, 26) Thon, 27) Chr. Weil, 28) Winter, 29) C. Roth, 30) J. Reil.

Nach §. 43 der Kirchengemeinde- und Synodalordnung sind die Ausscheidenden wieder wählbar.
Der Kirchenvorstand.
Ohly.

Kirchen-Concert

kommenden Samstag in der neuen, evangelischen Kirche. Programme besagen das Nähere. Billete sind in allen Buch- und Musikalien-Handlungen zu haben. 16002

Cölnner Dombauloose

(zu dem jetzigen Einkaufspreise aus zweiter Hand) zu haben in der Expedition des Wiesbadener Tagblatts, Langgasse 27. 2000

Curhaus - Kunst - Ausstellung Wiesbaden.

Eingang: Neue Colonnade, Mittelpavillon.
Geöffnet von Morgens 10 Uhr bis 4 Uhr Abends.

Neu ausgestellt:

Hans Makart's berühmte 8 Originalgemälde Des Meeres und der Erde Gabe

Kranzflechterin, Abundantia, Garbenträgerin, Meernymphe, Mädchen mit Vogelnest, Perlsucherin, Nymphe mit zlelendem Satyr, Nymphe mit zwei Satyren.

Diese Originalgemälde bleiben nur bis zum 12. December ausgestellt.

15942

C. Merkel

Hch. Lugenbühl jun.,

Kleine Burgstraße 14,
zunächst der Webergasse.

Ost-indische Foulards ganz ächt in Farbe (für Schnupfer), bunte Bettdecken Reisedecken

in großer Auswahl.

Vorgerückter Jahreszeit wegen werden eine große Partie Winter-Waaren, um damit zu räumen, zu bedeutend ermäßigten Preisen verkauft.

Zu Weihnachten

empfehle:

Feinene Kragen und Manschetten für Damen und Herren, feine Garnituren, das Neueste, seidene Charpes, Tücher, Cravatten und Schleier für Damen und Herren, Cachenez in Wolle, Seide und Halbseide, Taschentücher, Damen- und Kinderschürzen in Moiré und Alpaca, wollene Tücher, Damen- und Herrenwesten, wollene Hemden, Unterjacken, Hosen, Strümpfe, Socken, Pulswärmer, Handschuhe, Corsetten etc.

Herrenhemden

werden nach Maß in guter Qualität und kürzester Zeit gefertigt.

August Weygandt,

15997

Langgasse 15 (Dof-Apothek).

Unter dem heutigen Himmels zum gefälligen Anzeigen, daß Faulbrunnenstraße 10 eine Kaffee- und Speisekammer errichtet habe, wobei ich mich durch gutes Frühstück, Mittag- und Abendessen bestens empfehle. 16000

W. Ebbecke

ein Paar schöne Tauben (Widwen) zu verkaufen, Berg 12, 3 St.

Vorschussverein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

Nach Beschluß unseres Ausschusses haben wir den Zinsfuß für Vorschüsse und den Wechseldiscount von heute an auf fünf Procent herabgesetzt.
Wiesbaden, den 7. December 1877.

Vorschussverein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

Roth. pp. Gabel.

Versteigerung

von Möbeln, Waarenvorräthen u. dgl.

Kommenden Donnerstag den 13. und nöthigenfalls Freitag den 14. December, jedesmal Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, werden im vorderen Saale des „Pariser Cafés“, Spiegelgasse No. 9, folgende Gegenstände, welche sich auch zu Weihnachts-Geschenken eignen, als:

In Kirschbaumholz: 1 Secretär, Spiegelschrank, Kleidersecretär, Schränke, Waschkommoden mit Marmorplatten, Nachttische, Kanape's, Bettstellen mit Sprungrahmen, Nähtische, ovale Tische, rundes, vergoldetes Tischchen mit Marmorplatte, 1 Ausziehtisch mit 6 Einlagen (Platanenholz), 1 ditto in Kirschbaumholz, Kleiderkänder, Kommode, 3 elegante Schreibtische, Consolen, große Trumeauspiegel in Goldrahmen, ovale Spiegel, Delgemälde, diverse Stühle, sodann Waarenvorräthe, als: 20 Dbd. Damen-Kragen, 50 Dbd. Herren-Kragen und Manschetten, 2 Dbd. Jäckelröcke, Damenhemden, circa 100 Stück Mäntel, Paletots und Joden, größtentheils für Kinder, Corsetten, Kurz- und Wollwaren, Weißzeug, 100 Dbd. Maschinengarn; ferner 12 bemalte Obstschalen, Basen, Kaffeelannen, Bouillontassen; in schwarzem Holz: Schreibzeuge, Rauchgarnituren, Tische; sodann goldene Schmuckstücke, als: Garnituren, Broschen, Ohrringe, Medaillons, Ringe, Uhretetten, Uherschäffeln, Broschürenadeln und dergl., für deren Echtheit, sowie 14 Karat. Gold garantirt wird,

versteigert.

Außerdem wird für alle anderen Gegenstände Garantie geleistet.

Die Auctionatoren:

Marx & Reinemer.

Jeder Haushaltung ist zu empfehlen:

(Manuscript-Nr. 6016.)

Die Kartoffelküche.

Enthaltend: Verschiedene der schmackhaftesten Kartoffelsuppen, Bohnen, Rindfleisch, Kartoffelnadeln, Kartoffelbrei, Omeletten, A. Kanse, Pudding, Strudel, verschiedene Gemüse von Kartoffeln, Würste, Hefenbäckerei, Kartoffel-Coteletten, verschiedene Schmalzbäckereien von Kartoffeln, Torten, kleine Bäckereien, Kuchen, Salate, verschiedene wohlfeile Gerichte von Kartoffelsaucen u.

Von Karoline Kümlicher.

417

9. Auflage. 8°. Eleg. broch. Preis 75 Pfg.

Vorräthig in allen Buchhandlungen; in Wiesbaden in der Hofbuchhandlung von **Edm. Rodrian.**

Balkonplatten

verschiedener Größe vorrätig bei

G. Schöller, Dohleimerstraße 14.

Die Frankfurter Zeitung

ist das größte und verbreitetste Blatt Süd- und Mittel-Deutschlands. Dieselbe erscheint in einer Gesamtauflage von **25,900 Exemplaren.**

Die Ausgabe erfolgt durch die unterzeichnete Agentur Morgens um 7 1/2 Uhr und Abends um 5 Uhr.

Die Abonnenten unserer Agentur erhalten als Gratisbeilage den täglich erscheinenden „Stadt-Anzeiger“, der alle interessanten Localberichte aus Frankfurt, Mainz, Darmstadt, Wiesbaden, Offenbach, Hanau u. u. bringt.

Zu Neujahr erhalten die Abonnenten den **Frankfurter Börsenkalender** gratis.

Der Reichstagsbericht der Frankfurter Zeitung wird auch in der bevorstehenden Session auf dem für sie reservirten Draht vollständig telegraphirt und erscheint täglich im Morgenblatt.

Bestellungen auf die „Frankfurter Zeitung“ werden bei der unterzeichneten Agentur jederzeit angenommen, woselbst auch Probeblätter zu haben sind.

Der Abonnementspreis bei unserer Agentur beträgt:

Mark 3. 25	per Quartal,
5. 50	per 2 Monate,
2. 75	per Monat,

auf das Samstag erscheinende Wochenblatt:

Mark 1. 25	per Quartal.
-------------------	--------------

Die Zeitung wird auf der Agentur entweder abgeholt oder gegen 50 Pf. Bestellgebühr per Quartal sofort nach Ankunft der Züge per Träger überbracht.

Wiesbaden, im December 1877.

Die Agentur der Frankfurter Zeitung.

Jacob Meyer jun.,

Marktstraße 13.

417

Thee,

direct bezogen, 1877er Ernte, von vorzüglicher Qualität und allen Preisen;

Chocolade

von den renommirtesten Fabriken (Wagner, Gebr. di Giorgi, Stoffwerck u.);

engl. Biscuits

in allen Sorten, sowie Weihnachtsconfect und Lebkuchen empfiehlt **Philipp Rath, Oranienstraße 22. 15974**

Möbel,

Kirschbaum-molite, als: Secretärs, Bücher-schränke, Buffets, Waschkommode, französische Bettstellen, Nähtische, Ausziehtische, Kommoden, Nachttische u. unter Garantie zu verkaufen bei **Ant. Müller, Waltrampstraße 31, nahe der Emserstraße. 15988**

Chaislongs und verschiedene **Kanape's** sind preiswürdig zu verkaufen. Näheres **Nicholsberg 8. 15962**

Ein gebrauchtes **Ruhesopha** (Chaislong) billig zu verkaufen bei **Steinmetz, Oranienstraße 13. 15963**

Nähen und Ausbessern wird in und außer dem Hause angenommen. **Näb. Karlstraße 38 im Hinterhaus. 3 Tr. 15966**

Adlerstraße 7 sind **ladne Käse** der Dunder 20 Wg. zu haben. **Friedrichstraße 37, Dbd. im Seitenbau, 3 St. u., sind Parzer Kanarienvögel, ausgez. zarte Sänger, zu verkaufen. 4**

Das grosse Spielwaaren-Magazin

Ellenbogengasse 10

Ellenbogengasse 10

empfiehlt sein reich assortirtes Lager aller Arten Kinderspielwaaren. Besonders bietet dasselbe die größte Auswahl an **Puppenköpfen** von den hochfeinsten bis zu den billigsten Sorten mit den geschmackvollsten Frisuren, sowie in **Puppenkörpern** in Stoff und Leder der schönsten Färbung; in **Gesellschaftsspielen** das Neueste und Interessanteste.

Feste, aber sehr billige Preise.

Ellenbogengasse
No. 10.

J. Keul,

Ellenbogengasse
No. 10.

Fertige Wäsche jeder Art. Glatte Leinen. Gebilde und Damaste. Taschentücher in Leinen und Batist etc.	H. W. Erkel, Weisswaaren-Handlung und Wäsche-Fabrik, Wiesbaden, Webergasse 4. Webergasse 4.	Brochirte und gestickte Gardinen. Glatte und gemusterte Baumwollstoffe jeder Art. Hemden-Einsätze. Kragen und Manschetten etc.
Weisse Stickerelen jeder Art.	Spitzen und Spitzen- Gegenstände.	Unterröcke, Corsetten.

Meine **Weihnachts-Ausstellung** von

Spiel-, Galanterie-, Kurz- & Wollenwaaren

halte bei Bedarf bestens empfohlen. Reelle, billige, feste Preise.

15976

W. Ballmann, Langgasse 13.

Wiener Haarzopf-Fabrik

en gros.

Valeska von Gruhl,

en détail.

Wiesbaden:

Neßbergergasse 29.

Köln a. Rh.:

Denmarkt 60 (Ecke der Friedrich-Wilhelmstraße).

Ermuthigt durch einen bedeutenden Umsatz und viele Aufträge habe ich beschlossen, mich hier für die Dauer wieder zu etabliren und verspreche ich, mir durch strenge Reellität, Pünktlichkeit und billige Preise das Vertrauen der geehrten Damen auch ferner zu erhalten zu suchen.

Preis-Courant.

1 Diadem-Haarzopf, 50 Ctm. lang, 2 Mk., 1 Haarzopf, 60 Ctm. lang, 3 Mk. 50 Pf. Die Haarzöpfe sind selbst die billigsten von durchgehends reinem Menschenhaar. 1 Haarzopf, 80 Ctm. lang, 7 Mk. naturaus, von 5 Mk. an, 1 Haarpuffen-Chignon von 3 Mk. an, 1 Fängelode von 1 Mk. an, 1 Stedlode von 50 Pf. an. Von ausgekämmten Haaren werden Zöpfe für 1 Mk. solid und dauerhaft angefertigt. **Alle Zöpfe werden eingetauscht.**

15978

Valeska von Gruhl, Neßbergergasse 29.

Eine gebrauchte, noch gut erhaltene **Bettstelle** zu kaufen gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl. 2000

Wasche zum Bügeln wird angenommen.
Geisbergstraße 12. 120

Weihnachts-Literatur.

Illustr. Werke.

**Dichtungen,
Erzählungen,
Romane.
Classiker-Ausgaben
Kunst-
und
Literatur-geschicht-
liche
Werke.
Französische
und
englische
Literatur.
Erbauungs-
schriften.**



Prachtwerke.

**Philosophische
und
naturwissenschaft-
liche
Schriften.
Geschichte
und
Geographie.
Atlanten
und
Globen.
Theologische Werke
Kunstblätter
in
Stichen, Photo-
graphien
und
Oeldrucken.**

**Weihnachts-Cataloge
gratis.**

**Weihnachts-Cataloge
gratis.**

Buchhandlung

von

Feller & Gecks in Wiesbaden.

(Ecke der Lang- und Webergasse.)

347

**Wegen Aufgabe eines Galanterie- und Wollenwaaren-
Geschäftes wird von heute an zu und unter Einkaufspreisen
in dem Laden des Herrn Berberich, Bahnhofstraße 8, ausverkauft. 15543**

Zu Weihnachts-Geschenken! Hemden nach Maass,

gute Stoffe, solide Naht, Garantie für tadelloses Sitzen.
Fertige **Herren-Hemden** mit dreifach leinener
Brust von Mark 3,50. an. 15338
Damen-Hemden aus gutem Stoff von Mark 2,20. an.
Kinder-Hemden von Mark 0,90. an.
Knaben-Hemden von Mark 2. an.

Georg Hofmann, 14 Langgasse 14.

Vielefelder Hemden,

vorzüglich passend, in Prima-Qualität eine Parthie zu herabgesetzten
Preisen bei
858 **F. Lehmann, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.**

Feine Harzer Kanarienvögel

werden noch abgegeben bei
15969 **Hexamer, Langgasse 13, über 2 Stiegen.**
Ein noch fast neuer **Grad** zu verkaufen. Roh. Exped. 15911
Den per Centner 2 Btl. zu haben Friedrichstraße 30. 15476

Berein für Nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforschung.

Donnerstag den 13. December Abends 7 Uhr
im Museumsaal:

Vortrag des Herrn Dermin:

- 1) Risse, Pläne und Verzierungen im holländischen Kunsthandel.
- 2) Des Teufels Spielbank, retrospective Phantasie. 303

Seidene Halstücher

für Damen, Herren und Kinder,

seidene Echarpes
in grösster Auswahl,

leinene Garnituren
zu allen Preisen,

Tüll- und Gaze-Schleier

empfiehlt

C. Wallenfels,

15933

33 Langgasse 33.

**Harzer Kanarienvögel, Koller und Flötenspieler, sind
zu verkaufen Hirschgraben 1, 3 Stiegen hoch. 2000**

Dogheim.

Wir beehren uns hiermit anzuzeigen, daß wir heute Abend 7 1/2 Uhr eine **grosse Vorstellung** in **Gymnastik** und **Ballettänzen** im Saale des Herrn **G. Steiger** in Dogheim geben werden.

Die Direction:
Gleditsch aus Leipzig.

Für gute **Speisen** und **Getränke** sorgt bestens
15991 **Steiger, Bierbrauer.**

Ph. Minor, Marktstraße 12,
empfehlte seine **Ausstellung** in 15994

Weihnachts-Confect.

Berliner Pfannkuchen und **Windbeutel** mit **Schlagsahne**
täglich frisch zu haben bei
15986 **Ad. Beckert, Conditior,**
Ecke der Lang- & Kirchhofgasse.

Mehl in allen Qualitäten und zu allen Preisen,
Rosinen, Corinthen, Sultaninen, Potasche, Ammonium zu Confect verwendbar,
15976

empfehlte billigt

Philipp Rath, Orenienstraße 22.

Möbel & Betten,

**Kleiderschränke, Bettstellen, Secre-
täre, Sophas, Stühle, Spiegelschränke,
Deckbetten, Plumeaux, Matrasen,
Silberschränke, Kommoden, Wasch-
Kommoden, Tische** empfiehlt billigt

Hch. Reinemer,

Hochstätte 30 & 31.

15968

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und außer
dem Hause.
Lina Löffler, Strinaasse 5. 188

Ein gut erhaltener Kinderwagen

(2spitzer Rockwagen) preiswürdig abzugeben Kirchasse 11, 1. Stod.
Guten **Stalldünger** abzugeben Bleichstraße 35, Dth. 15980

Eine perfekte Kleidermacherin empfiehlt sich in **Ball-Costüms.**
Näheres Wühlgasse 13, Einang durch's Thor, 2. Etage. 15984

Un étranger, professeur diplômé et connaissant à fond
l'allemand et l'anglais, voudrait échanger des leçons avec
un Français ou une Française. Billet: Etranger au bureau.

Stellen wünschen:

1 feindbürgerliche **Adhün** mit den besten Zeugnissen,
sowie 1 Mädchen, welches bürgerlich lochen kann, für allein; **gesucht**
wird 1 Chef durch **Frau Birk,** kleine Webergasse 5. 16001

Postenstraße 35 sind 2 gut möblierte Zimmer auf Januar
zu vermieten. 15691

Parkstrasse 7

ist mit Mitbenutzung des 1 1/2 Morgen großen, schattigen Gartens eine
möblierte Wohnung von 6 Wohnräumen, Veranda und den nöthigen
Wirtschaftsräumen zu vermieten. 1789

Zwei Schüler einer hiesigen höheren Lehranstalt finden in einer an-
ständigen Familie vom 1. Januar an gute Pension. Näheres
in der Expedition d. Bl. 15883

Familien-Pension Parkstrasse

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß
Gott gefallen hat, unseren Gatten und Vater, **Jacob Wagner**
in ein besseres Jenseits zu sich zu rufen. Die Beerdigung findet
Montag den 10. December Nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause
Ludwigstraße 12, aus statt.

Die trauernden Hinterbliebenen:
15998 **Mutter und Kinder.**

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

7. December.

Geboren: Am 2. Dec., dem Länger Wilhelm Gilbert e. S. — Am
3. Dec., dem Dreher Carl Sch. e. S. — Am 4. Dec., dem Stationsknecht
Albert Sealsborn e. L. — Am 30. Nov., dem Tagelöhner August Wegmann
e. S. — Am 3. Dec., dem Kaufmann Franz Suth e. L. — Am 6. Dec.,
dem Schreiner Heinrich Holmann e. S.

Aufgeboren: Der Landmann Philipp Wilhelm Jacob Wirth von
Michelbach, A. Wehen, wohnh. zu Michelbach, und Amalie Friederike
von Michelbach, wohnh. daselbst. — Der Bierbrauergeselle Johann Engel
Samhaber von Ruprechtsberg, Königl. Bay. Bezirksamts Wilsbühl, wohnh.
dahier, und Marie Catharine Schmidt von hier, wohnh. dahier. — Der
Länger Christian Jacob Eduard Ray von hier, wohnh. dahier, und Sophie
Marie Elisabeth Courtial von Niederseifers, A. Hohen, wohnh. dahier.
Berehelicht: Am 6. Dec., der Bierbrauergeselle Andreas Witzmann
von hier, wohnh. dahier, und Josepha Plappert von Poppenhausen, Kreis
Gersfeld, bisher dahier wohnh. — Am 6. Dec., der Geometergehilfe Wilhelm
Döhn von Ahmannshausen, A. Rübelsheim, wohnh. dahier, und Elisabeth
Catharine Schmitt von Hertsheim bei Mainz, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 6. Dec., Carl Friedrich, S. des Schlossermeisters
August Eifert, alt 11 M. — Am 6. Dec., Pauline Philippine Rosina
T. des Hilsbremsers Bernhard Bieger, alt 5 M. 29 J.

Reperoir-Entwurf der Königl. Schauspiele vom 9. bis 17. December. Sonntag
den 9.: Großstädtisch. Dienstag den 11.: Martha. Mittwoch den 12.:
Zum Erstenmale wiederholt: Freund Fritz. Donnerstag den 13.: Fritz
und seine Brüder. Freitag den 14.: Die Räuber. (Zu ermäßigten
Eintrittspreisen.) Samstag den 15.: Jibello. Sonntag den 16.: Ein
einstündig: Hermann und Dorothea. Neu einstudirt: Doctor Faust.
Montag den 17.: III. Symphonie-Concert.

Tages-Kalender.

Reichliches Telegraphenamt, Rheinstrasse 8, geöffnet von 8 Uhr Morgens
bis 9 Uhr Abends.

Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung
für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 3 bis 7 und Sonntag
Vormittags von 11 1/2 bis 12 1/2 Uhr auf dem Bureau des Vereins.
vereins, H. Schwalbacherstr. 2a.

Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich im
Vormittags 10 bis Nachmittags 4 Uhr geöffnet.

Griechische Kapelle. Zur Befestigung täglich geöffnet, Sonntag und an
griechischen Festtagen von Morgens 8—10 Uhr und Nachmittags um
2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8—12 Uhr und
Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Heute Sonntag den 9. December.

Gewerbliche Fachzeichnungs-klasse. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht in
der höheren Bürgerschule.

Gewerbliche Zeichnungsschule. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht in der
Schule auf dem Michelberg.

Cäcilien-Verein. Vormittags 10 1/2 Uhr: Probe für Tenor und Bass.
Rathaus zu Wiesbaden. Abends 7 1/2 Uhr: Drittes und letztes Opern-
Concert.

Königliche Schauspiele. 285. Vorstellung. (49. Vorstellung im Abonnement).
„Großstädtisch.“ Schwanh. in 4 Akten von Dr. J. S. aus
Schweizer. Lang. — Anfang 7 Uhr.

Morgen Montag den 10. December.

Mädchen-Zeichnungsschule. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht.
Rathaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr:

Dritte öffentliche Vorlesung von Herrn Professor Friedrich von Bodenstedt
über „Das, mit Proben aus den Werken des altperischen Dichters“.

Cäcilien-Verein. Abends 7 1/2 Uhr: Probe für Sopran und Alt.
Verein der Künstler und Kunstfreunde. Abends 7 1/2 Uhr im großen Saal
des Casino: Dritte Soiree für Kammermusik der Herren Musikdirector

Reibel, Concertmeister Müller und der Kammermusiker Knott und
Pörtl unter gefälliger Mitwirkung des Herrn Musikdirector Hermann
aus Bingen.

Chorgesang-Schule. Abends 8 Uhr: Übung. 1880
Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht in der Schule
auf dem Markt.

Mädchen-Zeichnungsschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.
Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Kegenturnen der Böglinge.

Singgesang-Gesangsverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.

wegen Uebertretung der Weidordnung, 8) gegen einen Tagelöhner wegen Straßenverunreinigung. In vier weiteren Fällen: 1) gegen einen Schneider, welcher in der Nacht vom 8. auf 9. September in der Regiergasse durch überlauten Schreien und Lärmen die Nachtruhe gestört hat, 2) gegen einen Omnibusführer aus Sonnenberg wegen Uebertretung des Tarifs, 3) gegen einen Tagelöhner, dessen noch nicht 12 Jahre alter Sohn im Herbst an der Karstraße Birnen unberechtigt Weise aufgesessen, 4) gegen einen Aufseher wegen Uebertretung der Droschkenordnung in zwei Fällen, waren die ordnungsmäßig geladenen Zeugen nicht oder zu spät erschienen. Es erfolgte Verurteilung der Sachen und wird jeder der ausbleibenden Zeugen in eine Geldstrafe von 8 Mark genommen. — Eine Frau und deren Sohn, welche am 15. September im Feldbistritz „Geisheit“ unbefugter Weise Kessel geliehen haben, werden in eine Geldstrafe von je 1 Mark genommen. — Ein beurlaubter Soldat, welcher sich der Controllen-Ansammlung entzogen hat, wird zu einer Geldstrafe von 15 Mark eventuell zu 3 Tagen Gefängnis und in die Kosten verurtheilt. — Eine Obsthändlerin hat nach einer Anzeige dadurch groben Unfug verübt, daß sie unter einem Tisch an ihrem Stand in der Rheinstraße Essen in einem Kochapparat kochte. Die Beschuldigte hat die ihr angelegte Strafe von 2 Mark inzwischen bezahlt, fügt sich aber durch den Ausdruck, daß sie durch das Kochen von Kaffee in einer Maschine groben Unfug verübt haben soll, gekränkt. Der gegen die Strafe eingelegte Widerspruch ist durch Berichtigung derselben erledigt, und zwar ohne Kosten.

KB. Die Tagesordnung zu der Donnerstag den 13. December I. J. Vormittags 9½ Uhr stattfindenden Sitzung des Antisephtkrates bei dem hiesigen Königl. Verwaltungsrat ist folgende: 1) Ein Gesuch um Concession zum Schankwirtschaftsberriebe aus Dogheim, 2) vier Unterstützungsgeluche aus Dieblich-Wosbach, 3) Gesuch der Gemeinde Bierstadt um Septattung der Aufnahme zweier Anlehen im Betrage von 8000 und 4000 Mark und 4) Festsetzung des Gehalts eines Bürgermeisters.

KB. In den letzten Tagen sind die zum Gebrauche der Standesämter im Jahre 1878 angefertigten Register von dem Königl. Ober-Präsidium zu Kassel den Verwaltungsbehörden zur Verteilung an die Standesbeamten zugegangen. Jedes Standesamt erhält drei Haupt- und drei Nebenregister. Nach dem Herr Richter Linde seine Befähigung als Stadtbaurath in Bromberg von der dortigen Regierung erhalten, hat der Gemeinderath in seiner gestrigen Sitzung beschlossen, die am 1. Januar I. J. vacante Stelle eines Baumeisters bei dem hiesigen Stadtbaurat mit einem jährlichen Gehalt von 1500 Thalern auszufüllen.

? (Verhaftet.) Die Dienstmagd Philippine Franz aus Dieburg, welche von einem anderen Mädchen Kleider geliehen und solche verkauft, ist wegen Unterschlagung in Untersuchung gezogen.

* Herr Professor Dr. Medicus dahier ist der Rothe Adler-Orden vierter Classe von Sr. Majestät dem Kaiser verliehen worden. — Im „Deutschen Hof“ concertirt heute Nachmittag ein Mainzer Gesangsverein, dessen Leistungen beim Mainzer Publikum stets freundliche Anerkennung gefunden haben; auch ein Tyroler-Quintett wird Vorträge halten.

o Aus dem blauen Ländchen, 8. Dec. Nach den bürgermeisteramtlichen Zusammenstellungen beträgt die diesjährige Wein-Erde wie folgt: In Hochheim 240 Stüd 3 Ohm, in Breidenheim 12 Stüd, in Dellenheim 10 Stüd 4 Ohm, in Driedenbergen 12 Stüd, in Zistadt 2 Stüd 4 Ohm, in Massenheim 20 Stüd, in Nordenstadt 7 Stüd, in Wallan 24 Stüd und in Weller 140 Stüd. Im Durchschnitt haben wir nur eine Drittel-Ernde gehabt; die Qualität ist aus bekannten Ursachen auch gering und auch so geblieben, da man in unserem Gane es glücklicherweise verschmäht, den Wein zu verbessern. Unser Wein wird sich aber sehr wohl mit Weinen aus früheren Jahrgängen, deren noch ein schönes Quantum auf Lager ist, veredeln lassen, so daß er immerhin gut zu verwenden ist. — In Breidenheim war am 4. d. Mts. eine kleine Feiertagsfeier, nämlich die Weihe von zwei neuen Kirchenglocken, deren Ton nach Wunsch ausgefallen und daher dem Gießer, Herrn F. W. Rinter in Sinn bei Gerborn, alle Ehre macht.

Kunst. Theater. Concerte.

W. Wiesbaden, 8. December. (Cuthaus-Extra-Symphonie-Concert.) Das gestrige Concert hatte ein äußerst zahlreiches Publikum anbezogen, bei dem sich verschiedene Sympathien geltend machten: es hatte für's Erste ein anziehendes Programm aufgestellt, dann ward uns die Freude, Herrn Capellmeister Lüfner nach schwerer Krankheit wieder an seinem Dirigentenpulte zu sehen, und außerdem ward uns zum erstenmale an diesem Orte eine junge, einheimische Künstlerin, die Pianistin Fräulein Minna Bouffier vorgestellt. An Orchesterwerken brachte dieses Concert die Introduction und Fuge aus der zweiten Suite von Bachner, die glänzende C-dur-Symphonie von Schumann und die Don Juan-Ouverture, sämtlich in trefflicher Ausführung. Herr Lüfner wurde vor der ersten Nummer mit einem Orchesterstuhle und den Freudenbezeugungen des Publikums empfangen. Fräulein Bouffier trug zunächst das Andante der Chopin'schen Es-dur-Polonnaise (ohne Orchester) und dann die Polonnaise selbst (mit Orchester) vor. Es gibt wenige Concert-Etuden, in denen das Piano so flott daheist, wie diese durchaus schwierige Composition; einige Ritornelle und einzelne Begleitungen seitens des Streich-Quartetts bilden die Mitwirkung des Orchesters; dagegen hat das Piano fortwährend volle Accorde in der linken Hand, reiches Figurenwerk und ganze Gewinde von feinen Arabesken. Fräulein Bouffier spielte das Andante weich, hart und feierlich im Vortrage und führte die Polonnaise schwungvoll und glanzvoll in technischer Begleitung durch. Das Publikum beglückte der jungen, talentvollen Künstlerin recht warme Sympathien, lobte

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

sie selbst durch Hervorruf. Außerdem trug dieselbe noch ein Allegretto in B-moll und eine Concert-Fantasia von Raff vor. Nachdem sie vorher so treffliche Aufmunterung und Anerkennung erfahren, hätte sie bei dem letzten ungleich leichteren Nummern sich der sichtlichen Befangenheit schon enthalten dürfen. Wir hoffen, ihr in unseren Concert-Salons nach ihrem so gelungenen Debüt noch öfter zu begegnen.

— Ueber das vorgestrige Symphonie-Concert im Königl. Schauspielhause werden wir in nächster Nummer eingehend berichten.

Δ Das Große und Bedeutsame imponirt zwar durch sich selbst, schon selbstständig seine Dazum und bedarf nicht der Stütze; dennoch aber können wir nicht umhin, des uns morgen bevorstehenden Vortrages des Herrn Professor Friedrich von Bodenstedt an dieser Stelle Erwähnung zu thun. Herr Professor von Bodenstedt wird das Thema „Ueber Dichtung und Proben aus den Werken des allpersischen Dichters“ zum Gegenstand des Vortrages machen, wohl ein geistiger Genuss, den uns nur der Dichter selbst „Mirza Schaffy“ voll und ganz darzulegen vermag. Unsere Leser werden es sich sehr dank wissen, wenn wir ihnen mit diesen Zeilen den bevorstehenden Vortrag des Herrn Professors von Bodenstedt in bester Erinnerung gebracht haben.

— Carl von Volkei feiert am 27. Januar seinen 80. Geburtstag zu welchem Anlaß in Breslau größere Ovationen vorbereitet werden.

Aus dem Reiche.

— (Graf von Wangell.) Der neuesten Nummer des „Wiesbadener Wochenblattes“ ist als Beilage eine treffliche biographische Skizze beigegeben, die Graf v. Wangell, Königl. Preuss. General-Feldmarschall, von F. v. Wangell, Oberst im Ruhestand des großen Generalstabes. Wir entnehmen daraus folgendes: „In den letzten Lebensjahren beschäftigte den Feldmarschall seine Lebensbeschreibung — er mußte voraussagen, daß nach seinem Tode eine Schrift erscheinen würde, die seine Persönlichkeit und seine Anteil an vielen ruhmreichen Thaten und wichtigen Begebenheiten verzeichnen sollte. Um jede schiefe, unrichtige Auffassung zu verhüten, beschloß er, unter seinen Augen seine Biographie schreiben und in wenigen Exemplaren drucken zu lassen, deren Verteilung er sich vorbehielt. Jedem Tage des Manuscripts, das größtenteils nach den eigenen Aufzeichnungen des Feldmarschalls und im engen Anschluß an dieselben gearbeitet war, ließ er sich vorlesen, änderte einzelne Irrthümer mit großer Freundlichkeit und in liebenswürdigster Weise seine Freude aus, wenn ein Abschnitt ihm gelungen erschien. Wie es dem hohen Geistesalter eigen, so erinnerte er sich der Thaten und Ereignisse seiner Jugend und seines Mannesalters zu lebendigen, die Gegenwart schien ihm feiner gerückt — jede kleine That, die aus den Napoleonischen Kriegen, manche scharfe und schnelle That, die er gegeben, stand ihm klar vor Augen, sobald er an sie erinnert wurde, erzählte sie dann in allen Details und freute sich an der Erinnerung. Sein Urtheil über Andere war sehr milde; wo in der Erzählung seiner eigenen Thaten rühmend seiner gedacht war, da strich er manches Beimein und wollte nur die Thatfache einfach und schlicht erzählt wissen, — wo es um den Ruhm Anderer, namentlich eines Mitgliedes des Königl. Hauses handelte, da wünschte er die Farben so lebhaft als möglich aufzutragen zu sehen.“

— Nach den neuesten Mittheilungen des statistischen Bureau's in Straßburg hat die letzte Volkszählung in Elsas-Lothringen eine Gesamtzunahme von 17,984 Einwohnern oder um 1,16 pSt. ergeben. Die größte Verminderung weist Lothringen auf, nämlich 2,08 pSt., soeben folgen Elsas mit 1,20 pSt. und Unterelsaß mit 0,87 pSt. Da jedoch inzwischen zahlreiche Oplanten zurückgekehrt sind, so dürfte schon die nächste Volkszählung eine erhebliche Bevölkerungszunahme nachweisen. Eigenthümlich ist das starke Ueberwiegen des weiblichen Geschlechtes. Beispielsweise bezogen in Weß auf 78 Männer nicht weniger als 100 Frauen. Für diese Verhältnisse ist dies Verhältnis um so auffällender, als unter der männlichen Bevölkerung auch die beträchtliche Garnison mit eingerechnet ist. Im Allgemeinen reflectirt sich das abnorme Ueberwiegen des weiblichen Geschlechtes von der Oplan her, bei welcher vorherrschend das männliche Geschlecht betheiligt war. Die Protestanten haben in Folge der Einwanderung aus Altdeutschland bedeutenden Zuwachs erhalten. Die Katholiken zählten 1,204,081, die Protestanten 285,529, die Israeliten 39,002 Angehörige.

— Der Kronprinz Rudolf von Oesterreich wird, ungeachtet der preussischen Prinzen, welche bekanntlich mit wenigen Ausnahmen sich der militärischen Laufbahn widmen, in den Verwaltungsdienst in Innsbruck und Prag eintreten, nachdem er im strengsten Incognito Englaub, Schottland und Holland, sowie die scandinavischen Länder bereist haben wird. Sein Rückkunft ist für März 1878 angesetzt.

Ein billiges Heilmittel. — Zwei Guyot'sche Theerkapfeln zu jeder Mahlzeit genommen, sind von außerordentlicher Wirkung in Erkältungskfällen, gegen Husten, Catarrh, Bronchitis, Schwindhast, sowie Aderkrankheiten gegen alle Hals- und Lungenleiden.

Jeder Flacon enthält 60 Kapseln, wodurch sich der Preis des ganzen Heilverfahrens, welches die Anwendung von Kapseln, Linsen, Sympom vollständig überflüssig macht, auf ungefähr 10 bis 20 Pfennig täglich stellt. Es existiren zahlreiche Nachahmungen dieses Product und ist daher genau auf die Etiquette des Flacon's zu achten, welche mit der Unterschrift des Herrn Guyot in dreifarbigen Druck versehen sein muß. Depot in Wiesbaden bei L. Schellenberg, Apotheker.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Hierbei 2 Beilagen.)

Edictalladung.

Nachdem über das Vermögen des Kohlenhändlers Wilhelm Wolf Wiesbaden rechtskräftig der Concurs erkannt worden ist, wird Anmeldung sowohl persönlicher als dinglicher Ansprüche Termin **Samstag den 5. Januar 1878 Vormittags 9 Uhr** in der Gerichtsstelle, Zimmer No. 22, unter dem Rechtsnachtheil des Belästigung eines Präklusiv-Bescheides von Rechtswegen stattfindenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse anberaumt.

Wiesbaden, den 30. November 1877.

Königliches Amtsgericht VI.

Versteigerung.

Die Anfuhr von 600 Ebm. ungerkleinerten Decksteinen aus dem Steinbruch Speyersloch auf verschiedene städtische Lagerplätze soll im Versteigerungswege vergeben werden. Restituanten wollen sich zum Termin **Montag den 10. December cr. Vormittags 11 Uhr** in dem Rathhause, Zimmer Nr. 1, einfinden.

Wiesbaden, den 6. December 1877.

Der Stadtbaumeister.
J. B.: Richter.

Submission.

Die bei der Unterhaltung des städtischen Geschirrs pro 1878—79 I. Quartal vorkommenden Schmiede- resp. Schlosserarbeiten sollen im Wege öffentlicher Submission vergeben werden. Offerten sind bis zum Submissionstermin **Samstag den 15. December cr. Vormittags 10 1/2 Uhr** auf dem Stadtbauamt, Zimmer No. 29, einzureichen. Die betr. Bedingungen liegen im Zimmer No. 28 während der Bureaustunden zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 7. December 1877.

Der Stadtbaumeister.
J. B.: Richter.

Notizen.

Morgen Montag den 10. December, Vormittags 10 Uhr: Verpachtung des Düngr-Extrags aus dem städtischen Pferdestalle, in dem Bureau der Artillerie-Abtheilung dahier. (S. Tagbl. 284.) Versteigerung der zur Concursmasse des Kaufmanns Theodor Krns dahier gehörigen Mobilien und Waaren, in dem hiesigen Rathhause. (S. heut. Bl.)

Vormittags 11 Uhr: Vergebung der Anfuhr von 600 Ebm. ungerkleinerten Decksteinen aus dem Steinbruch Speyersloch auf verschiedene städtische Lagerplätze, in dem hiesigen Rathhause, Zimmer No. 1. (S. heut. Bl.)

Alten guten Rothwein,

für Reinheit garantirt.

Per 12 Flaschen à Mk. 1.50. ohne Glas.

Probe-Flaschen Détail-Preis.

Bei grösserem Bezug billiger.

C. H. Schmittus,

Herrngartenstrasse.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem verehrlichen Publikum, sowie meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß sich mein Laden nebst Wohnung **Säuerergasse 4** befindet.

Zugleich empfehle mein Lager in Böpfen, Chignons, Locken, Parfümerien etc., sowie im Anfertigen sämtlicher neuesten Haararbeiten.

J. Zamponi, Friseur. 15935

Amerikanische Schaufelpferde

sind noch **Webergasse 45** zu haben.

15936

Eine grosse Anzahl

Regenmäntel

haben wir zur Hälfte der früheren Preise zum Ausverkauf gestellt.

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39.

415

Weihnachts-Geschenke,

welche in das **Tapezierfach** einschlagen, werden geschmackvollst ausgeführt bei **H. Sperling, Tapezirer,** **Seisbergstrasse 12.** 13874

J. Hertz,

Langgasse 8 e.

15884

Schwarze Seide

vom Hause **Jaubert, Audras & Cie.**

in Lyon,

in garantirt soliden Qualitäten,

empfiehlt von **3 Mk.** an per Meter

J. Hertz, Langgasse 8 e.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle mein Lager in Schreib- und Zeichen-Materialien, Schulbedürfnissen, Matrequisiten für Oel-, Aquarell- und Holmalerei, Tuschkästen, Reißzeuge, Schultäfelchen, Schatullen, Kompassen, Schreibzeuge, Albums, Posters, Schreibmappen und Lederarbeiten aller Art, schottische und chinesische Gegenstände, Bilderrahmen, Bilderränder und Jugendchriften, Bilder- und Modellirbogen u. s. w. in großer Auswahl und zu realen Preisen.

15949

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Schön und elegant gearbeitete

Kinderherde

empfiehlt in großer Auswahl

L. Kalkbrenner.

15320

Strohmatte

sind stets vorräthig und werden solche jederzeit angefertigt, sowie auch **Stuhlflecht-Arbeiten** rasch und billigst ausgeführt in der **Blinden-Anstalt.** 110

Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 9. December Abends 7 1/2 Uhr:

Drittes und letztes Operetten-Concert,

ausgeführt von den

Mitgliedern des Frankfurter Victoria-Theaters:

Fräulein **Fritzi Blum**, Fräulein **Irma Nittinger**,
Fräulein **P. Zampa**, Herren **Cassio**, **Fink** und **Schütz**,
unter Leitung des Herrn Capellmeisters **Carl Grau**
(Director: Herr **Heinr. Jantsch**)

und unter Mitwirkung

des städtischen Cur-Orchesters.

PROGRAMM.

1. Abtheilung.

Aus *Jeane, Jeannette und Jeanneton*, Operette von *Lacorne*.

1. Overture. — 2. Strophentied und Ensemble: „Lass sehn, ob sie noch da etc.“: Fräul. **Irma Nittinger**, Fr. **Pepi Zampa**, Fräul. **Fritzi Blum**, Herr **Schütz**. — 3. Bouquet-Lied des Marquis Nocé: Herr **Cassio**. — 4. Couplet der Jeannette: Fräul. **Pepi Zampa**. — Aus *Fatinitza*: 5. Reporter-Lied: Herr **Schütz**. — 6. Terzett „Vorwärts mit frischem Muth“: Fräul. **Fritzi Blum**, Fräul. **Irma Nittinger**, Herr **Schütz**. — Aus der *Fledermaus*: 7. Terzett „O Je, o Je, wie rührt mich dies!“, Fräul. **Fritzi Blum**, Fräul. **Zampa**, Herr **Schütz**. — Aus *Giroflé-Girofla*: 8) Lied des *Marasquin* „Das verstanden diese Alten“: Herr **Cassio**. — Aus *Mamsell Angot*: 9. Couplet der *Lange* „Die Soldaten sind tapf're Männer“: Fräul. **Irma Nittinger**.

2. Abtheilung.

10. Overture zu „Die schöne Galathea“ von *Suppé*. — 11. Romanze des *Paris* aus „Die schöne Helena“ von *Offenbach*: Herr **Schütz**. — 12. „Tantum Ergo“ von *Suppé*: Herr **Fink**. — 13. „Die beiden Nachtigallen“ von *Binder*: Herr **Cassio**, Herr **Fink**. — 14. „Ein moderner Freischütz“, Text nach *Kind*, Musik von *Offenbach*, arrangirt von *Stegmann*: Herr **Schütz**. — 15. „Der Kärnthner Bau“ von *Koschat*: Herr **Cassio**, Herr **Fink**. — 16. „Hänsel und Gretel“: Fräul. **Fritzi Blum**. — 17. „Allein und verlassen“ von *Koschat*: Die Herren **Cassio**, **Fink**, **Grau**, **Schütz**. — 18. Duett aus „Die schöne Galathea“ von *Suppé*: Fräul. **Fritzi Blum**, Herr **Schütz**.

Eintrittspreise: I. reservirter Platz 3 Mark, II. reservirter Platz 2 Mark, nichtreservirter Platz und Gallerie — letztere nur an der Abendcasse und wenn erforderlich — 1 Mark.

Die verehrlichen Abonnenten des Curhauses und die Besitzer von Curkarten erhalten, gegen Abstempelung ihrer Karten, für diesen Abend — soweit es der Raum gestattet — bis Sonntag den 9. December Mittags 12 Uhr auf der städtischen Curcasse nichtreservirte Plätze zur Hälfte des Preises, resp. à 50 Pf.

I. reservirter Platz für Abonnenten und Curkartenbesitzer 1 Mk. 50 Pf., II. reservirter Platz für Abonnenten und Curkartenbesitzer 1 Mk., gegen Abstempelung der Karten, gleichfalls bis Sonntag Mittag 12 Uhr auf der Curcasse.

Letzter Zug nach Mainz 10 Uhr 3 Min.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Wein-Versteigerung.

Kommenden Freitag den 14. December, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im

Auctionslokale 6 Friedrichstraße 6

150 Flaschen 1837r Rüdesheimer gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert. Für Reinheit des Weines wird vom Eigenthümer garantirt.

Der Auctionator:

Ferd. Müller.

386

Ein gut erhaltener Kinderwagen

(12spitzer Nordwagen) dreiwürdig abzugeben Kirchstraße 11, 1. Stod.

Oberhalb der Bindenschle bei *Weilmann* ist ein schwerer, sehr wohlthamer, 2 Jahre alter *Settenhund* zu verkaufen. 15987

Garzer Kanarienvögel (Hahnen) sind für 3 1/2—4 Mark zu verkaufen Friedrichstraße 87, Hinterhaus, 2. St. rechts. 15951

Synagogen-Gesangverein

Morgen Montag Abends 8 1/4 Uhr: Probe.

Saalbau Nerothal

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Grosse Tanzmusik

Sodann empfehle:

Gratweil'sches Bier, Hasenbraten, Ragout & Solberfleisch

Für den 3. Weihnachtstag sind meine Säle zu vergeben.

Ferner empfehle ich für Hochzeiten, Gesellschaften, Vereine und geschlossene Bälle meine Localitäten, sowie *Regelbahn*. 144

Jos. Priester.

Oberer Zum Deutschen Hof. Oberer Saal.

Heute Sonntag den 9. December:

Grosses Concert,

veranstaltet von einem *Mainzer Gesangverein*, bestehend aus 12 Sängern, mit *Gesangs-Vorträgen*, *komischen Duetten*, *Quartetten*, ebenso wird ein *Thyroler-Quintett* mitwirken.

Anfang 4 Uhr, Ende 11 Uhr. — Eintritt 25 Pf.

Dierau ladet erachtet ein **Der Vorstand.** 15986

„Kaisersaal“ in Sonnenberg

Heute und jeden Sonntag *Flügelunterhaltung* mit *begleitender* *Beleuchtung*, wozu ergebenst einlabet **A. Köhler.** 15987

Das Verlangen von den höchsten Plätzen aus.

Die *Hoff'sche Malz-Chocolade* ist die beste, die ich je getrunken. *Prinzess Volkonsky* in *Rom*. Der Gebrauch Ihres Malzextraktes für meinen chronischen Magenkatarrh und Husten hat den günstigsten Erfolg gehabt. *Belzer*, k. k. Untersuchungsrichter in *Zauering*. — Seine Erlaucht der regierende Graf *Heinrich* von *Schönburg-Glauchau* bittet um eine Erprobung schleimlösender *Hoff'scher Brustmalzbonbons* gegen den Husten. Im h. Auftrage: *Krampner*, Kammerdiener. — Seine Königl. Hoheit der *Erzogherzog* von *Mecklenburg-Schwerin* bittet um Zusendung von ächtem *Hoff'schem Malzextrakt*. *A. Heitmann*, Kammerdiener. — An den k. u. k. Hoflieferanten *Joh. Hoff* in *Berlin*.

Verkaufsstellen in *Wiesbaden* bei **A. Schirg**, Königl. Hoflieferant, *Schillerplatz* 2, und **H. Wenz**, Conditior, *Spiegelgasse* 4. 15988

Vorzügliche *Erbisen*, *Linsen*, *Bohnen*, aufkochend, per *Pfund* 10 Pfg., sowie 8 *Pfund Kartoffeln* zu 28 Pfg. sind zu haben *Schwalbacherstraße* 19, 1 Etage hoch. 15989

Drei Kanarienvögel, gute *Schlager*, zu laufen geübt. Off. mit Preisangabe in der *Grved.* d. *Bl.* niederzul. 15990

Schöne Kanarienvögel, *Hahnen* und *Weibchen*, billig zu verkaufen *Langgasse* 13, 3 Etage hoch. 15991

ein zahmes *Stachörnchen* mit *Triller* zu verk. *Helenenstr.* 21. 15992

Bei

Erfrischend
kalt gelacht
Rinde geg
leitet.

ZEICHEN
M. MAIN

Schillerpl
lung, We
Rodelwan
bei Hoffie
Krocheter
hoda;
Seher
W. H.

(Orig
Schlewig
freudigen
Rur endig

Gott sei D
viele Kran
ich 14 Jah
befreien.

Halte
294

Ein

Eine 14
hündin

Verlo

Eine an
monnal
gegen B
Verloren
monnal

Ein neu
zugeben gr
Ellenb

Am Fre
Dincher
hätte 10.

Im

In der
Verbesse
Falken,

Bei Kinderhusten unerseßlich.

Neulirchen, Bezirk Hemaun (Oberpfalz).

Herrn **Albert Schützler** in **Amberg**.

Erfolge Sie an meine Adresse 1 Flasche Trauben-Brust-Honig*) von W. D. Zickenheimer in Mainz wiederholt gelangen zu lassen, da derselbe bei meinem 1 1/2-jährigen Kinde gegen Keuch- und Stichhusten sehr wesentliche Dienste leistet.

W. Ochsenkühn, Lehrer.



*) Zu haben in allen Flaschenfüllungen mit Metallkapselverschluss nur **echt** mit nebigem Fabrikstempel, 1/2 Fl. (gold) à 3 Mk., 1/4 Fl. (rot) à 1 1/2 Mk., 1/8 Fl. (weiß) à 1 Mk. mit Gebrauchsanweisungen in **Wiesbaden** bei **A. Schirg**, Rgl. Hoflieferant,

Schillerplatz 2; **F. A. Müller**, Delikatessenhandlung, Wellstraße 13, und **Jung & Schirg**, Rohwaren-Handlung, kleine Burgstraße 10; in Biebrich bei Hoflieferant **Braun**; in Gabel bei **Wwe. Bled** und Apotheker **Ed. Leist**; in Oesfisch bei Apotheker **Prizhoda**; in Hofheim und Flörsheim bei Apotheker **Scherer**, sowie auch gegen Nachnahme bei dem Fabrikanten **W. H. Zickenheimer** in Mainz. 118

Proschüre gratis in allen Depôts.

(Original-Brief.) Herrn **J. J. F. Popp** in Heide (Schleswig-Holstein). Auf Ihre Anfrage benachrichtige ich Sie erwidern, daß nach Verlauf von 8 Monaten, seit ich Ihre Kur erprobte, mein

Magenkatarth

Gott sei Dank nicht wiederkehrte. Möge es Ihnen gelingen, noch viele Kranke dieser Art von diesem schrecklichen Leiden, gegen welches ich 14 Jahre lang alles nur Erdenliche vergeblich anwandte, zu befreien.

Haltern (Westfalen), 16. Juni 1876.

Ihr dankbarer **Reusmann**, Lehrer.

Ein Sopha, brauner Damast, preiswürdig zu verkaufen **Geisbergstraße 1**. 15906

Eine schöne, sehr wachsame, englische, echte Dogge-Mündin ist preiswürdig zu verkaufen. **Röh. Exped.** 15930

Verloren, vertauscht und gefunden:

Eine arme Frau verlor am Freitag Mittag ihr **Portemonnaie** mit über 12 Mark Inhalt. Man bittet um Abgabe gegen Belohnung in der Expedition d. Bl. 15938

Verloren am Freitag Nachmittag auf dem Markte ein **Portemonnaie** mit Inhalt. Abzugeben in der Exped. d. Bl. 15943

Ein neues, wollenes **Kinderkleidchen** wurde verloren. Abzugeben gegen Belohnung **Körbstraße 24**, Parterre. 15979

Elfenbein-Medaillon mit Photoq. aef. **Wilhelmstraße 10**.

Am Freitag Abend zwischen 9 und 10 Uhr entkam ein weißer **Hündchen** (Weibchen). Abzugeben gegen Belohnung **Hochstraße 10**. Vor Anlauf wird gewarnt. 15981

Immobilien, Kapitalien &c.

In der Nähe des Kurhauses ist eine **Villa** nebst Remisen und Veranda für 25,000 Thaler zu verkaufen. Näheres bei **Ch. Falke**, Wilhelmstraße 40. 15553

Haus in guter Lage, in welchem der Besitzer nachweislich eine kleinere, abgeschlossene Wohnung fast ganz umsonst bewohnt, ohne Unterhändler zu verkaufen. Zuschriften unter **W. O. 71** an die Expedition d. Bl. erbeten. 14007

Ein **Haus** nebst Hinterh. und Scheuer zu verk. **R. Exp.** 15199

Ca. 60,000 Mark gegen mehr denn doppelte Sicherheit zu leihen gesucht. **Röh. Exped.** 15780

Geld auf Gold, Silber, Uhren und Weißzeug im **Pfandleih-Geschäft** **Friedrichstr. 30**. 15807

50,000 Mark auf erste und **24,000 Mark** auf 2. Hypothek ausgeteilt anzuleihen. Näheres Expedition. 15662

24,000 Mark auf 2. Hypothek auf ein Geschäftshaus in bester Lage werden zu cediren gesucht. **Röh. Exped.** 15899

10,500 Mark guter Restkaufpreis, in 2 1/2 Jahren zahlbar auf ein Landhaus in bester Lage, zu übertragen gesucht. **Gef. Franco-Offerten** sub **A. 54** besorgt die Expedition d. Bl. 15787

38,000 Mark auf ein Haus in f. Lage als erste Hypothek von einem pünktlichen Zinszahler gesucht. Offerten unter **A. D. 607** wolle man in der Expedition d. Bl. abgeben. 15496

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein im Nähen tüchtiges und im Kleidermachen erfahrenes Mädchen sucht Beschäftigung per Tag 1 Mark. Näheres **Steingasse 17**, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 15904

Eine Frau f. Beschäftigung im Waschen u. Putzen, auch nimmt dieselbe Monatsstelle an. **Röh. Doppeimerstraße 27a**, Bordh., Dachl. 15955

Eine Frau sucht Monatsstelle. **Röh. Lehrstraße 1**. 15955

Eine Frau sucht Beschäft. im Waschen. **Röh. Walramstr. 29**, Dachl. 15941

Eine gute Köchin sucht eine Auskutschstelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 15912

Eine gewandte Verkäuferin sucht Stelle. **Röh. Exped.** 15993

Einige gut empfohlene Mädchen diverser Branchen suchen Stellen durch **Ritter's Bureau**, **Webergasse 13**. 15946

Ein Mädchen sucht Stelle am liebsten in eine bürgerliche Haushaltung oder bei Vieh. Näheres **Adlerstraße 16**, Dachlogis. 15982

Eine gute Köchin sucht Stelle. **Röh. Querkstraße 2**, Butterl. 15996

Ein braves, zu jeder Arbeit williges Mädchen von außerhalb, welches zwei Jahre bei einer Herrschaft war, sucht Stelle durch **Fr. Steuernagel**, **Goldgasse 3**. 15996

Ein junges Mädchen, welches deutsch und französisch spricht, sucht Stelle als Verkäuferin oder an einem Buffet in einem feinen Hotel oder Café. Nähere Auskunft erteilt Herr Kaufmann **Schuth**, **Rehgergasse 31**. 15952

Ein perfekter, herrschaftlicher Kutscher, Westphälischer, mit sehr guten Zeugnissen sucht Stelle; auch ist derselbe sehr gewandt im Serviren. **Gef. Offerten** unter **P. H. 177** an die Expedition d. Bl. erbeten. 15854

Personen, die gesucht werden:

Ein Mädchen kann das Bügeln gründlich erlernen. Näheres **Rödersstraße 11a**. 15844

Gesucht werden: Eine geprüfte Gouvernante, 1 Schweizer-Domne, 1 tüchtige Weißschin gegen hohen Lohn, ein Mädchen, welches gut kochen kann, als solches allein, sowie ein Mädchen neben den Koch durch **Ritter's Bureau**, **Webergasse 13**. 15993

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann, wird sofort gesucht. Näheres **Langgasse 5**. 15959

Ein gefehes, gut empfohlenes Dienstmädchen, in Nähen- und Hausarbeit wohl bewandert, wird gesucht **Rückgasse 11**, 1. St. 15977

Eine gute Köchin, die alle Hausarbeit übernehmen will, wird gesucht. Etwas französisch sprechen wird gewünscht. Man melde sich **Samstag und Montag Morgens** von 8—11 Uhr **Karlstraße** No. 30, 2. St. 15983

Druckarbeiten für die Weihnachtszeit

als:

Waaren-Verzeichnisse, Empfehlungs-Karten & -Briefe, Plakate
fertigt in eleganter Ausstattung die

P. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden,
Langgasse 27.

Mein alljährlicher

Weihnachts-Ausverkauf

in

Kleiderstoffen aller Art,
Châles, Lavalieres, Cravates etc.,
zu **herabgesetzten Preisen** beginnt am **25. November**

Christian Begeré,

15207

Webergasse 8, im Badhaus zum „Stern“.

Im Ausverkauf

mache ich ganz besonders auf mein reichhaltiges Lager in

schwarzen und farbigen Poner Seidenzeugen

aufmerksam, die, um damit so schnell wie möglich zu räumen, zu außer-
gewöhnlich herabgesetzten Preisen ausverkaufe.

Salomon Herz, Hoflieferant,

291

Webergasse 1, „Zum Ritter“.

Ein Sch- und Reisepelz ist billig abzugeben.
Näheres Expedition. 15860

Ein zahmes **Seidenäffchen**, kleinste Raze, zu verkaufen
Wilhelmstraße 36, Seitenbau. 15777

Ein **Kanape** zu verkaufen Schwalbacherstraße 1. 15948
Durchgesehen 1 sind **Garzer Kanarienvögel** zu verk. 6980

Ein gut eingeführtes **Nähmaschinen-Geschäft** sucht für
Wiesbaden und Umgegend einen Mechaniker, welcher alle Systeme
genau kennt, den Detailverkauf gegen hohe Provision zu über-
tragen. Offerten beliebe man unter Chiffre **F. 4720** an die
Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**,
zu senden. (28/XII) 58

Zum täglichen **Friseur** werden noch einige **Damen** ange-
nommen bei D. Badina, Hoffriseur, Kranaplag 1. 15173

Gründlicher **französischer** Unterricht wird von einer **Pariserin**
ertheilt Taunusstraße 22, Gartengebäude, 1. Etage. 15632

Ein Schreiner empfiehlt sich im **Poliren und Repariren**
von **Möbel** unter Zusicherung bester und preiswürdigster Aus-
führung. Näheres in der Expedition d. Bl. 15911

Zither-Unterricht ertheilt **C. Steinhäuser**, Mitglied
der Cur-Kapelle, Dainerweg 12. 15184

Gründlichen Zitherunterricht
nach Schule ertheilt **A. Walter**, Mitglied der Cur-Kapelle,
Schwalbacherstraße 61. 15738

Central-Bureau.

Unterzeichneter empfiehlt sich den geehrten Herrschaften und Hoch-
besthern im **Placiren** von **Dienstpersonal jeder Branche**.
H. Wiegand, II. Schwalbacherstraße 9.

Mitglieder des **Wiesbadener Reitervereins** werden
unentgeltlich placirt. 15650

Wegen vorgerückter Saison verkaufen wir unsere, noch in grösster Auswahl vorrätigen

15630

Wintermäntel

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Anfertigungen nach Maass werden rasch und prompt ausgeführt.

Webergasse
No. 21.

Bacharach & Straus,

Webergasse
No. 21.

Damenhemden

von Madapolam, schwerem Doppelschirting und Leinen zu ermässigten Preisen für den Weihnachtsverkauf zurückgesetzt.

J. M. Baum.

15983

„Goldenes Lamm“,

Webergasse 26.

Heute Sonntag Nachmittags von 4 Uhr an: 15944

Frei-Concert.

Zum Hirsch, Schwalbacherstrasse
No. 37.

Heute Sonntag den 9. December:

Concert à la Strauss,

morz beifolgt einladet **A. Dleser.** 15964

Universal-Reinigungs-Salz.

Von allen Aerzten als das einfachste Hausmittel empfohlen gegen Säurebildung, Aufstossen, Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magenbeschwerden, in Packeten à 25 Pf., 50 Pf. und 1 Ml. Zu haben in Wiesbaden bei **Ph. Reuscher** und bei **F. Strasburger**; in Dieblich bei **Carl Korb** und in Eltville bei **M. Nass.** 150

Körbe,

110

weiße und graue, sind billig abzugeben in der **Blinden-Anstalt.**

Zwei schöne **Kommoden**, 2 Kleiderschränke und 1 Consoleten billig zu verkaufen **Wellerstrasse 14.** 15943

Eine neue, lannen-laderte, verschiebbare **Kommode** ist billig zu verkaufen **Neckstrasse 31. Vatterre.** 15932

Friedrichstrasse 31 sind **neue und gebrauchte Möbel** zu verkaufen. Näheres im Hinterhaus links. 15441

Passende Weihnachts-Geschenke!

LAGER
selbstverfertiger
Pelzwaren
unter
Garantie,
besonders
Nerz-,
Ilitis-
und
Bisam-
Garnituren
zu billigen Preisen.

K. BRAUN,

Kürschner,

Adlerstrasse 2,

2. Stock.

15808

LAGER
in
Selbenthüten,
Filzhüten,
Knabenhüten,
Ballonkappen,
Reise-,
Schul-,
Winterstoff-,
Pelz-,
schottischen
und
Knabenkappen

Alle Reparaturen, sowie Anfertigung aussergewöhnlicher Pelzarbeiten schnell und billig.

Weihnachts-Ausverkauf.

Von jetzt bis Weihnachten werden sämtliche **Wollen- und Baumwoll-Waaren**, sowie eine große Partie **Corsetten** zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft.

15934

Geschwister Nehren, Goldgasse 12.

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Gesucht zu Ostern 1878 ein Hochparterre von 7 Zimmern, Küche und Zubehör nebst kleinem Garten zum Alleinbenutzen. Offerten mit Preisangabe bis Mitte December unter A. B. 27 in der Expedition d. Bl. erbeten. 15478

Ich suche auf Jahresmiete bei vierteljährlicher Prämienzahlung einen Laden in guter Lage sofort oder Neujahr.

Valesca von Gruhl,

15979 Wiener Gaarjovf-Fabrik, Rehgergasse 29.

Angebote:

Adelshaidstraße 9, Hinterhaus, 1 St. h., sind 2 schön möblierte Zimmer an anständ. Herren oder Damen zu vermieten. 12170
Bleichstraße 13 ist ein Logis von 2 Zimmern mit Mansarde zum 1. Januar zu vermieten. 14921

Bleichstraße 13, 2 Tr. hoch rechts, ist ein gut möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 15342

Dambachthal 10 sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension preiswürdig zu vermieten. 14740

Geisbergstraße 1 ist eine größere, sowie eine kleinere Wohnung auf gleich zu vermieten. 13201

Geisbergstraße 16 sind gut möblierte Zimmer billig zu vermieten. 15140

Geisbergstraße 18 ist ein gut möbliertes Zimmer, sowie eine möblierte Mansarde mit Ofen zu vermieten. 2000

Villa Grünweg 4 (an der Parkstraße) eine herrschaftliche Wohnung mit allem Zubehör (auf Wunsch möbliert) zu vermieten; auch können Stallung, Remise, Kutschwohnung u. dgl. gegeben werden. 15617

Hellmundstraße 3a ein möbl. Zimmer zu vermieten. 15043

Richgasse ist eine kleine Wohnung zu vermieten. Näheres Langgasse 40 im Hinterhaus. 15188

Moritzstraße 9, 1 Etage hoch, eine oder auch zwei freundliche Mansarden mit Kochherdchen an stille Personen billig zu verm. 15954

Oranienstraße 21 ein möbliertes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. Näheres daselbst. 10957

Parkstraße 1

sind elegant möblierte Zimmer (mit oder ohne Pension) mit Stallung zu vermieten. 13552

Parkstrasse 8 sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 14687

Heinstraße 28, 2 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 15843

Adlerstraße 43 (vis-à-vis dem Deutschen Haus), 2 Etagen hoch, ist ein schön möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 13564

Zu vermieten

eine elegant möblierte Wohnung in der Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Küche und Zubehör. Näheres Exped. 15611

Eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör sofort oder später zu vermieten Langgasse 6 im 2. Stod. 14216

Zum 1. April ist in einer Villa, nahe dem Curiaal, zu vermieten:

I. Eine elegante Bel-Etage

mit schöner Aussicht über Stadt und Gebirge, bestehend aus 8 Zimmern, gedecktem Balkon, Küche, Speisekammer, Mitbenutzung der Waschlüche, des Bleichplatzes, des Gartens nebst allem sonstigen Zubehör.

II. Ein schöner Stall,

Remise, Kutscher-Wohnung u. dgl. Näheres Expedition. 13533

Möblierte Familien-Wohnungen

mit Küche oder Pension; einzelne Zimmer mit oder ohne Pension

Leberberg 1, Sonnenbergerstraße. 15746

Zwei freundlich möblierte Zimmer, getrennt, auch zusammen, vermieten Wallstraße 31.

Möbliertes Parterrezimmer und Mansarde zu vermieten Bleichstraße 8, Parterre rechts.

Möbliertes Zimmer (Parterre) preiswürdig zu vermieten. Bleichstraße 23.

Für Geschäftsleute.

Eine kleine Wohnung nebst kleiner, heller Werkstätte auf April preiswürdig zu vermieten. Näh. Bleichstraße 35, Hinterh., Parterre.

Webergasse 14 ist der seither vom Herrn **Uhrmacher Walch** innegehabte **Laden nebst Comptoir und Wohnung** auf den **1. April n. J.** anderweit zu vermieten. Näheres daselbst, Laden rechts 14769

Mein **Laden nebst Comptoir** ist zu vermieten.

L. H. Relsenberg,
Langgasse 35.

15548

Werkstätte oder Lagerraum ist auf gleich zu vermieten **Bleichstraße 13.** 14901

Ein schöner, **Lagerplatz**, nahe am Bahnhof, grober, Raffauischen Eisenbahn, ist sofort zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl. 15670

Zwei Arbeiter finden Kost und Logis Kersstraße 16, Part. 15621

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Webergasse 42, Htg. 3 St. 15671

Bericht

über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse in Wiesbaden vom 1. bis 8. December 1877.

I. Fruchtmarkt.

Weizen per 100 Kilogr. 21 Mt. 88 Pf. — 23 Mt. 44 Pf. Weizen per 100 Kilogr. 14 Mt. — Pf. — 15 Mt. 40 Pf., Stroh per 100 Kilogr. 4 Mt. — Pf. — 4 Mt. 60 Pf., Heu per 100 Kilogr. 6 Mt.

II. Viehmarkt.

Fette Ochsen, erste Qualität, per 100 Kilogr. 140 Mt. 68 Pf. — 144 Mt. — Pf., fette Ochsen, zweite Qualität, per 100 Kilogr. 133 Mt. 72 Pf. — 137 Mt. 14 Pf. Fette Schweine per Kilogr. 1 Mt. 14 Pf. — 1 Mt. 20 Pf. Fette Hammel per Kilogr. 1 Mt. — Pf. — 1 Mt. 38 Pf. Kalber per Kilogr. 1 Mt. 28 Pf. — 1 Mt. 52 Pf.

III. Victualienmarkt.

Kartoffeln per 100 Kilogr. 6 Mt. 50 Pf. — 9 Mt. — Pf., Butter per Kilogr. 2 Mt. 86 Pf. — 2 Mt. 60 Pf., Eier per 25 Stück 1 Mt. 75 Pf. — 2 Mt. 50 Pf., Handkäse per 100 Stück 6 Mt. 70 Pf. — 8 Mt. 50 Pf., Haselnüsse per 100 Stück 4 Mt. — Pf. — 5 Mt. 80 Pf., Zwiebeln per 100 Kilogr. 12 Mt. — Pf. — 14 Mt. — Pf., Blumenkohl per Stück 20 Pf. — 40 Pf., Kopfsalat per Stück 6 Pf. — 8 Pf., Wirsing per Stück 8 Pf. — 12 Pf., Weißkraut per 100 Stück 10 Mt. — 16 Mt., Kohlrabi per Stück 20 Pf. — 35 Pf., gelbe Rüben per Kilogr. 10 Pf. — 14 Pf., weiße Rüben per Kilogr. 8 Pf. — 12 Pf., Kohlrabi (oberirdig) per Stück 3 Pf. — 6 Pf., Kohlrabi per Kilogr. 6 Pf. — 10 Pf., Trauben per Kilogr. 24 Pf. — 30 Pf., Wallnüsse per 100 Stück 20 Pf. — 40 Pf., Kastanien per Kilogr. 24 Pf. — 30 Pf., eine Gans 4 Mt. 50 Pf. — 6 Mt. 50 Pf., eine Ente 2 Mt. — Pf. — 2 Mt. 60 Pf., eine Taube 40 Pf. — 60 Pf., ein Hahn 1 Mt. 10 Pf. — 1 Mt. 70 Pf., ein Huhn 1 Mt. 60 Pf. — 2 Mt. — Pf., ein Gase 8 Mt. 20 Pf. — 8 Mt. 60 Pf., Kalb per Kilogr. 2 Mt. — Pf. — 2 Mt. 40 Pf., Hecht per Kilogr. 1 Mt. 60 Pf. — 2 Mt. 40 Pf., Barsche per Kilogr. 48 Pf. — 60 Pf.

IV. Brod und Mehl.

Genießbrod per Kilogr. 48 Pf., Schwarzbrod (Langbrod) per 2 Kilogr. 56 Pf. — 62 Pf., Schwarzbrod (Rundbrod) per 2 Kilogr. 51 Pf. — 54 Pf., Weißbrod, a) ein Wasserweck per 40 Gramm 8 Pf., b) ein Milchbrod per 50 Gramm 8 Pf., Weizenmehl: Sorten 1. Qual. per 100 Kilogr. 47 Mt. — 49 Mt., Sorten 2. Qual. per 100 Kilogr. 44 Mt. — 47 Mt., gemischtes (sog. Weizenmehl) per 100 Kilogr. 35 Mt. — 44 Mt., Roggenmehl per 100 Kilogr. 30 Mt. — 32 Mt.

V. Fleisch.

Dosenfleisch von der Seele per Kilogr. 1 M. 48 Pf. — 1 M. 48 Pf. Dönsfleisch (Dauhsfleisch) 1 M. 40 Pf. — 1 M. 44 Pf., Kuh- oder Rindfleisch 1 M. 12 Pf. — 1 M. 20 Pf., Schweinefleisch 1 M. 88 Pf., Kalbfleisch 1 M. 20 Pf. — 1 M. 52 Pf., Hammelfleisch 1 M. — Pf. — 1 M. 68 Pf., Schafffleisch 80 Pf. — 1 M., Dörsfleisch 1 M. 60 Pf. — 1 M. 72 Pf., Solberfleisch 1 M. 88 Pf., Schinken 1 M. 80 Pf. — 2 M., Speck (geräuchert) 1 M. 72 Pf. — 1 M. 80 Pf., Schweinefleisch 1 M. 72 Pf. — 1 M. 80 Pf., Mierenfett 1 M. — Pf., Schwarzenmagen (frisch) 1 M. 1 M. 80 Pf., Schwarzenmagen (geräuchert) 1 M. 80 Pf. — 1 M. 84 Pf., Bratwurst 1 M. 60 Pf., Fleischwurst 1 M. 88 Pf. — 1 M. 60 Pf., Leber- und Blutwurst (frisch) 96 Pf., Leber- und Blutwurst (geräuchert) 1 M. 80 Pf. — 1 M. 84 Pf.

Ueberwunden!

Novelle von W. von Pünheim.

(20 Fortsetzung.)

Reinhold erzählte. Tiefbewegt hörte Mähfeld zu; es war ihm eine süße Empfindung, Else auf geheimen Pfaden zu folgen und in des Jünglings enthusiastischen Schilderungen auch die Schläge ihres eigenen Herzens zu belauschen. Und doch kämpfte er einen schweren Kampf in dieser Stunde, den schwersten seines Lebens vielleicht bis auf den einen, den er vor langen Jahren so mühsam überstanden. Er wußte nun, daß Louise's Ahnung richtig gewesen und daß er mit seinen Ansprüchen ein fremdes, älteres Recht vernichtete.

„Da haben Sie das Geheimniß meiner Liebe,“ schloß der Jüngling mit einem Seufzer; „nie ist sonst ein Wort davon über meine Lippen gekommen. Ich hätte geglaubt, durch ein Aussprechen mein heimliches Glück zu vernichten. Es erschien mir für Menschen viel zu zart. Darum schwieg ich, wie das Grab, bis zur Stunde, da ich es ihr selbst offenbaren konnte — und diese Stunde sollte nicht kommen, wenigstens nicht so, wie ich es gewollt. Nun darf der Gedanke an diese selige Vergangenheit ja doch nicht länger meine Freude bleiben, darum habe ich zu Ihnen aus nichts mehr ein Fehl gemacht und mir bleibt nur noch eine Bitte, die letzte, die ein Liebender für die Geliebte haben darf.“

Fragend schaute der Doctor Reinhold an.

„Machen Sie Else glücklich — namenlos glücklich, und ich will zufrieden sein,“ bat er bewegt.

Mähfeld schwieg. Langsam, in tiefes Sinnen versunken, schritt er dahin. Kenglich hingen des Jünglings Blicke an seinen Lippen. Dann stand er still.

„Männer, die sich in der Liebe zu demselben Weibe finden, sollten einander nie mit Groll und Haß verfolgen,“ hub er nachdenklich an, „das Schicksal läßt sie ja tiefste innere Uebereinstimmung erkennen, die zwischen Menschen bestehen kann. Sie müssen Freunde sein. — Seien auch Sie der meine, Reinhold, und um eine Probe abzulegen, daß es Ihnen ernst damit ist, erfüllen Sie mir sogleich einen Wunsch.“

Nun war die Verwunderung auf des jungen Mannes Seite.

„Bleiben Sie hier — warten Sie, bis ich wieder komme.“ Mähfeld deutete seine Hand und ging. Der Wagen rollte davon, ehe Reinhold sich von seiner Ueberraschung erholt hatte.

Doch er blieb und schob die Abreise auf.

* * *

In Witten wurde Mähfeld vom alten Baron mit offenen Armen empfangen. Wie einen rettenden Engel begrüßte ihn der ängstliche Vater, in dessen Charakter es lag, bei jeder ersten Gefahr einen Schutz und eine Stütze außerhalb, nicht in sich selbst zu suchen.

„O, mein Bester,“ rief er, „ich wußte es ja, daß Else sich lebensgefährlich erkalten würde, als sie gestern Abend so erhit in die Kühle hinabtrat. Und nun läßt der Arzt so lange auf sich warten, daß es zum Verzweifeln ist. Das Fieber steigt von Stunde zu Stunde.“

„Es wird mir vielleicht gelingen, Else zu beruhigen, — ein wenig verstehe ich mich auf die Krankenbehandlung,“ versetzte Mähfeld gelassen, und augenscheinlich trug seine zuversichtliche Stimmung dazu bei, auch den Baron zu beschwichtigen.

„Dank, vielen Dank!“ entgegnete dieser gerührt, und führte den Ankömmling zu Elsen's Zimmer hinauf, trat dann dort ein und kehrte sogleich mit der Nachricht zurück, Else liege im Halbschlummer, Mähfeld möge nur zu ihr gehen. Als dies geschah, blieb er in respectvoller Ferne zurück. Die Gegenwart seines zukünftigen Schwiegersohnes übte schon eine unbedingte Herrschaft über ihn aus.

Leise trat dieser an Elsen's Bett und setzte sich auf einen Stuhl nieder, sein Auge ruhte theilnahmsvoll und traurig auf der Kranken. Diese schien in wirren Fieberträumen zu liegen, denn sie bewegte fortwährend leise die Lippen, ohne daß man verstehen konnte, was sie sprach. Die Lider waren fest geschlossen; die Pulse und der Athem flogen hastig. Mähfeld zweifelte nicht, daß die Aufregung und der Schrecken ein heftiges Nervenfieber herbeigeführt hätten, welches starke Naturen bekanntlich am ehesten ergreift.

Jetzt schlug sie die Augen auf und sah ihn lange, forschend an. Deutlich verrieth der Ausdruck ihrer Mienen, daß sie ihn nicht erkenne, sondern nur einen dunkeln Begriff davon habe, eine männliche Gestalt neben sich zu sehen.

Er beugte sich leise zu ihr hinab.

„Else,“ sagte er besorgt mit liebevollem Ausdruck.

Jetzt wurde ihr Blick heller.

„Reinhold,“ entgegnete sie leise, doch deutlich genug, um es ihn verstehen zu lassen. — „Du hier? — O verzeih' mir, was ich gethan. Ich wußte ja selbst nicht, wie lieb ich Dich hatte — aber nun weiß ich's, und das ist gut. Verzeih' mir!“

Mähfeld legte seine kühle Hand auf ihre brennende Stirn.

„Dir ist verziehen, mein armes Kind. — Nun aber beruhige Dich und schlafe; ich will's.“

Noch einen langen fragenden Blick warf sie auf ihn. Dann flüsterte sie leise: „Ja, ich will nun schlafen,“ und athmete bald ruhig. Nach sie schien die Gegenwart dieses Mannes fortbauend im Zauber gebannt zu halten. Er selber nahm es wahr und fühlte es nun wie einen Vorwurf, daß er daran gedacht, diese Gewalt zu mißbrauchen, die ihm gegeben war. Als er sich endlich erhob, war er sehr ernst, sein Antlitz bleich.

„Halten Sie den Zustand für bedenklich?“ fragte ihn sorgenvoll der Baron, der so lange draußen geroartet, und der es ganz vergaß, daß er nicht den Arzt vor sich habe.

„Nein. Elsen's starke Natur wird die allerdings gewaltige Erschütterung glücklich überstehen,“ äußerte er zuversichtlich. Dann traf er noch einige Anordnungen, die man willig befolgte, und die der endlich ankommende Arzt insgesammt bestätigte.

Erst spät in der Nacht kehrte er heim, froh, seinen Vater nicht mehr wach zu finden. Als er seine Zimmer betrat, erschrad er; denn auf dem Tische lagen noch Louise's Briefe und auch das Bild. So mußte er dieses, um es an seinen Ort zu legen, noch einmal in die Hand nehmen und es betrachten. Ein schmerzliches Lächeln flog über seine Blüge.

„Wie gut kanntest Du mich,“ sprach er halblaut vor sich hin, „ich bin es nicht im Stande, mein Glück auf den Trümmern eines anderen aufzubauen.“

Dann legte er sich zur Ruhe, um gleich darauf in tiefen Schlaf zu fallen. Auch ihn hatte dieser Tag mächtig erschüttert.

Am anderen Morgen eilte er wieder nach Witten. Thalen hätte ihn am liebsten keine Secunde lang von seiner Seite gelassen und am Ende mußte er den Bitten des alten Mannes nachgehen, ganz auf das Gut überzusiedeln. Dort war nun die Sorge für die Kranke sein einziges Dichten und Trachten. So hatte es noch foramen müssen, um ihm den Entschluß schwer zu machen, der längst in seiner Seele feststand. Dennoch war diese Zeit nicht unfruchtbar für ihn. In bitteren inneren Kämpfen, die nur allzu oft noch wiederkehrten, rang er sich endlich zu voller Klarheit hindurch. Else durfte nicht sein werden.

Als sie ihrer Genesung entgegen ging, schied er wieder von Witten, kehrte in die Stadt zurück und kam seltener. Reinhold, der sich mit stiller Entschlossenheit an seine Berufs geschäfte gemacht hatte und zu der alten Mutter Freude nicht mehr vom Fortgehen sprach, erhielt durch ihn täglich Nachricht.

Monate verstrichen oder noch, bis Else so weit war, daß sie ins Freie hinausdurfte. Der sehnlichster Wunsch der letzten Zeit war es gewesen, den Platz unter den Kastanien zu erreichen. Dort wollte sie noch einmal von der Vergangenheit träumen, ehe sie sich dem neuen Leben zuwendete, das drohend, wie eine mähewolle Reise, vor ihr stand. Endlich kam der Tag, da man es ihr gestattete, und sie war in ihrem Herzen froh, daß ihr Vater, oder auch heute ausgeblieben war. Ihr Vater geleitete sie zu dem Röslingssitz und ließ sie dann auf ihren Wunsch allein.

Mit geschlossenen Augen, an dem Stamme zurückgelehnt, saß sie lange unbeweglich da. Sie mochte die lieben Bilder nicht verschonen,

welche sie umschwebten. Sie glaubte Reinhold drunten an der Pforte zu sehen und seine Stimme wieder zu hören! „Guten Morgen, Fräulein — wenn es an's Ausfechten geht, möcht' ich Ihnen gern zur Seite stehen.“ Ein Geräusch weckte sie. Sie schrad zusammen und öffnete die Augen. War es noch Traum oder Wirklichkeit? Der heiß Ersehnte stand wieder drunten an die Pforte gelehnt und neben ihm Mühlfeld. Beide Männer traten im nächsten Augenblicke durch die Gartenpforte ein und schritten zu ihr hinauf.

Sie begriff das Alles nicht und war keines Wortes mächtig, die Ankommenen auch nur zu begrüßen. Jetzt stand ihr Verlobter vor ihr und sah sie mit einem innigen, freundschaftlichen Blicke an. Seine Hand ruhte, noch ehe sie sich besinnen konnte, auf ihren Locken.

„Eise, mein gutes Kind,“ sagte er mit einer Stimme, aus welcher alle Strenge verschwunden war, „Du bist mir vom ersten Tage ab gehorsam gewesen, eine treue Schülerin. Willst Du es heute noch einmal sein und mich als Deinen Lehrer und Meister anerkennen?“

Das Mädchen blickte verwundert und voll Spannung auf.

„Ja,“ entgegnete sie dann ohne Zögern, „ich vertraue Ihnen, wie ich es immer gethan, weil ich mich in guten Händen wußte. So ist es auch jetzt noch.“

(Schluß folgt.)

Vermischtes.

* (Gedenktag in der Woche vom 9. bis 15. December.) 9.: Beginn des Arnim-Prozesses in Berlin 1874. 10.: Luther verbrannt die Wambulle in Wittenberg 1520. 12.: Capitulation von Pfalzburg 1870. 14.: Capitulation von Montmedy 1870. 15.: Schlacht und Sieg bei Kesselsdorf 1745.

Als etwas ganz Neues dürfte eine Art Boullonbrille — nicht etwa eine solche zur Entdeckung von Fettaugen auf gewissen Fleischkrühen — zu betrachten sein; es handelt sich vielmehr um die Verwendung von Gelatine zu Brillengläsern, wenn man unter solchen Umständen eben noch von Gläsern sprechen kann. Ein Conditor in Fulda hat sich bereits bei dem Patentamt in Berlin mit dieser Erfindung unter der Bezeichnung „Verwendung von gefärbten Gelatine-Plättchen zu Touristenbrillen“ gemeldet. Jedenfalls hat eine solche Brille für Kothfelle den Vortheil, schlechte Fleischbrille und dünne Witzhauseinsen damit verbessern zu können.

Der süßen Augenmohrheit, heiße Steine zur Erwärmung in das Bett zu legen, ist kürzlich in Guben eine Witwe, die wegen Krankheit sehr blass, auch während des Tages, das Bett hüten mußte, zum Opfer gefallen. Der zu heiße Stein hatte das Bett angezündet, schließlich brannte auch das Bettgeheiß an, und der dadurch entwickelte Qualm beändete die unglückliche. Sie hat dann wahrscheinlich noch das Bett und die Stube verlassen wollen, ist jedoch ohnmächtig zu Boden gefallen und hat auf diese Weise erlitten müssen.

Dem in Fern erscheinenden „Bund“ entnehmen wir nachstehende bemerkenswerthe Zeilen als Beitrag zur Gesundheitspflege in den Schulen: „Wenn in unseren Tagen der Schule von allen Seiten immer einbringlicher zugerufen wird, ob der Sorge für die geistige Entwicklung der Jugend deren körperliches Wohl nicht außer Acht zu lassen, Augen und Lungen zu schonen, so sollte eine der elementarsten Forderungen noch viel mehr als bisher betont werden, nämlich die nach einer gründlichen Ventilation der Schullocale. Wer sich davon überzeugen will, daß in diesen Räumlichkeiten gar nicht etwa selten eine geradezu lungenmörderische Atmosphäre herrscht, der verfüge sich nur gelegentlich in ein Schulzimmer mit 60–70 Jünglingen, deren Lehrer sich eine fleißige Lektüre nicht zur Regel gemacht, und er wird finden, daß manche Bestimmungen des rügigen Fabrikgesetzes auch auf die Schulen ihre Anwendung finden dürften. So bestimmte letzthin Herr Dr. Breiting in Basel den Kohlenäuregehalt in einem Lehrzimmer von 251,6 Cubikmeter Raum, 10,6 Quadratmeter Fenster- und Thürfläche und mit 64 Kindern besetzt. Es ergab sich folgendes Resultat (die freie Atmosphäre enthält 0,0004 Kohlenäure). Vor dem Eintritt der Schüler 2,21 %, mit Beginn der Schule (8 Uhr) 2,48 %, Ende der ersten Stunde (9 Uhr) 4,8 %, nach der Pause 3,07 %, Ende der Stunde (10 Uhr) 6,57 %, nach der Pause 6,23 %, Ende der Stunde (11 Uhr) 8,11 %, nach Weggang der Schüler 7,3 %. Wie mancher Krankheitskeim mag in einer solchen Atmosphäre schon gekeimt worden sein! Die Lehrer haben in dieser Richtung wirklich eine ernste Verantwortung, und dies nicht nur etwa in den Kälten, sondern auch auf dem Lande; denn sonderbarer Weise empfindet man gerade hier das Bedürfnis noch frischer Luft gar nicht allzu lebhaft. Beweis: die engen, niedrigen und dumpfen Bauernstuben, die z. B. im Winter mit förmlicher Stidunst erfüllt sind, so daß Herr Dr. A. Bärger in seinem verdienstlichen Schriftchen über die Schulhygiene mit Recht bemerkt, der Arzt, der in Ausübung seines Berufs solche Stuben betrete, sei oft versucht, seine Wistung damit zu beginnen, daß er die Scheiben einschläge, damit er frische Luft schaffe.“

Als Seitenstück zu dem Standesamts-Curiosum, nach welchem eine heirathslustige Schöne einst glaubte, ihren Bräutigam vom Standesamt geliefert zu erhalten, meldet jetzt die „Schwyzer Zeitung“ aus einer Gemeinde des Kantons Schwyz: „Eine heirathslustige Bauerntochter traf eines schönen Tages den Civilstands-Beamten ihrer Gemeinde und fragte ihn, was eine Trauung koste. Der Beamte sagte: „Zwei Franken.“ „Da ist das Geld,“ erwiderte die Schöne, „wann kann ich kommen?“ „Am Freitag um

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

10 Uhr,“ lautete die Antwort. — Genau zur festgesetzten Stunde kam die Braut, ein verhämmertes Roth auf den jugendlichen Wangen. Der pfarrer rückte ihr einen Sessel hin, auf welchem sie sich langsam und schaltig niederlegte, denn sie trug ein bräutliches Kleid von schöner Wolle, ein goldenes Kettlein um den Hals und neue Schuhe an den Füßen. Doch — Minute um Minute verrann, das Mädchen saß da in der Liebessehnsucht, dem Civilstandsbeamten wurde es je länger je langweiliger, es setzte eben — der Bräutigam. Endlich nahm der Beamte sich polen und fragte: „Eppeli, wo ist der Dieb?“, „Der Dieb?“, fuhr die Mädchen auf, „ich glaube, das belomme man da alles für die zwei Franken.“

(Zwei Gräber.) In Frankreich, zu Nogent (das französische Blatt, dem diese Notiz entnommen ist, sagt nicht genau, wo der Ort liegt, es gibt mehrere Nogent) liegen auf dem Kirchhof zwei Gräber nebeneinander. Die Schrift auf dem Steine des einen sagt, daß darunter ein im Kriege von 1870 gefallene Franzose liegt; die auf dem anderen Grabstein meldet, daß sechs Preußen, Opfer desselben Krieges, in der Erde ruhen. Am letzten Todestage, am 2. November, dem Tage der Seelen, bemerkten die Personen, welche die auf dem Kirchhofe ihrer Gedanken, daß die beiden Gräber ganz verlassen waren, daß Niemand die Zeichen des Andenkens darauf niederlegte. Endlich, gegen Mittag, kam eine schon bejahrte Dame und fragte im den deutschen Ursprung veranlassend Accent den Ausspruch des Kirchhofs, wo die gefallenen Preußen beerdigt werden zeigt ihr die Stelle. Als sie sich eben bücken will, um das mitgetragene Burbaumkreuz aufzupflanzen, hält sie plötzlich inne, sie bemerkt eben an andere Grab, das der Franzosen, das an die Ruhstätte der Preußen geht. Da kommt ihr ein Gedanke warmherziger Mitleid, sie pflanzt das Kreuz die Vertiefung zwischen beide Hügel, so daß je ein Arm einen Leichenstein leuchtend, berührt. Jene dieser Scene fühlten sich tief gerührt und beschloßen, den beiden Gräbern eine gemeinsame Einfriedigung zu geben.

(Ueber die Abhärtung.) So festsam es erscheinen mag, es ist nichts Besondere richtig: die Nord-Europäer sind gegen die Hitze und die Süd-Europäer gegen die Kälte besser abgehärtet; die Ersteren leiden in freien mehr von der Kälte, die Letzteren mehr von der Hitze. Italiener und Südschwaben ertragen die Kälte besser als Nordrussen, und diese gegen die Hitze unempfindlicher. Diese Erscheinung rührt hauptsächlich von dem Umstande her, daß jedes Volk sich gegen denjenigen Klimatischen besser zu schützen sucht, der es am längsten und regelmäßigsten heimgesucht. Die Südländer bauen daher ihre Häuser aus Stein mit so wenig Heizöffnungen als möglich, mit den Dampföfen nach der Schattenseite, so möglichst viel Schutz gegen die Strahlen der Sonne zu genießen. Dagegen vernachlässigen sie vollständig die Vorkehrungen gegen die Kälte. Selbst sind die Zimmer in Mittel- und Süd-Italien nicht mit Holz getäfelt, sondern mit Steinplatten und Mosaik versehen, deshalb hat man in Frankreich in Italien diese Ofen. Aus demselben Grunde aber sind die Nordländer in treiflichen Heizrichtungen versehen und sitzen im Winter behaglich an warmen Ofen, während die Südländer in ganz milden Wintern an den Kaminen vor Kälte schlottern, sich aber dadurch gleichzeitig gegen die Abhärten. Dagegen stammen wieder alle zweckmäßigen Vorkehrungen in der Einrichtung der Hige, wie z. B. die stehenden Getränke, das Gekochte, Sonnenschirme, aus dem Süden, dessen Bewohner gegen außerordentliche Hitze sehr empfindlich sind, die Strahlen der Sonne möglichst zu vermeiden suchen und ihre Arbeiten und Spaziergänge im Freien am Morgen, Mitt oder in der Nacht zu besorgen suchen. Die Nordländer hingegen, denen die Sonne im Sommer viel länger scheint, als den Südländern, verfahren wegen der Kürze des Sommers diese Schutzmittel gegen die Hitze mit so dadurch zum Theil auch besser dagegen abgehärtet. Die Nordrussen aber wahrscheinlich auch deshalb gegen die Kälte verweichlicht, weil sie in ihren Häusern die besten Heizvorrichtungen besitzen, da sie nämlich das ganze Haus vom Erdgeschoß bis zum Dach hinauf gleichmäßig beheizen. Deshalb würden wir und nicht im Geringsten wundern, wenn die Läden im Winterfeldung besser anhalten würden, als die Russen.

Räthsel.

Das Erste, ohne Fuß und Flügel,
Schnell geht es über Thal und Hügel.
Das Zweite, ohne Nervus rerum,
Heißt Rachen süßen: Achterjerrum!
Das Dritte, mögt es schließlich wissen,
Ist ein bekannter Vorderrissen.

Auflösung des Räthfels in No. 288: Morg, groß.

Jüngere Personen, welche zu Katarrhen und Lungenvertheilungen neigen sind, sollen ernstlich darauf bedacht sein, ihre Athmungsorgane zu schützen, um der Gefahr eines frühen Siechtums zu entgehen. Neben der Leberthranen und in den vielen Fällen, wo er auf die Dauer nicht vorzuzugewird, ist das Isländische Moos ein seit Jahrhunderten erprobtes Kräftigungsmittel für eine schwache Lunge. Der aus demselben dargestellte Thee ist in den Haushaltungen wohl bekannt, die richtige Bereitung desselben jedoch unständlich. Dem Apotheker Engelhard in Frankfurt a. M. ist es nun gelungen, die wirksamen Bestandtheile des isländischen Moores in der Form einer Pasta zu bringen und dadurch den Gebrauch dieses überaus nützlichen und von Jedermann gut vertragenen Mittels in angenehmer und leichter Weise zu ermöglichen. Die Engelhard'sche Isländ.-Moos-Pasta hat sich bereits einen wohlverdienten Ruf bei solchen erkrankten, die in irgend welcher Weise und empfindlicher Athmungsorgane auf Heilmittel gegen die Gefahren der Schwindelacht angewiesen sind, und ist in den Apotheken zu haben.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

Verpachtung.

Die am 5. October d. J. stattgehabte Verpachtung der fiskalischen Wiesen im "Gehren", 93 Morg. 80 Ruth. oder 23,449 Pect., hat die Genehmigung nicht erhalten. Es wird daher eine nochmalige Verpachtung dieser Wiesen **nächsten Dienstag den 11. December 1. J. Vormittags 10 Uhr** und zwar auf die Dauer von 3 Jahren auf dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten im Rathhaus Fasanerie vorgenommen, wozu die Nachstufgen an- durch eingeladen werden.
Wiesbaden, den 3. December 1877. Königl. Oberförster.
Fasanerie, den 3. December 1877. Glindt.

Befanntmachung.

Dienstag den 11. December d. J. Nachmittags 3 Uhr sollen auf Verfügung des Königl. Amtsgerichts VI. dahier die zur Concurs- masse der Frau Johann Georg Witte Wittwe dahier ge- hörigen Immobilien, als:

- 1) ein zweistöckiges, an der Emserstraße zwischen Johann Georg Witte Wittwe und der Stadtgemeinde belegenes Wohnhaus, mit einstöckiger Werkstätte und Holzschuppen, sowie 32 Ruthen 32 Schuh oder 8 Ar 20,50 □ Meter Hofraum und Gebäude- fläche, taxirt 30 000 Mark;
 - 2) 28 Ruthen 36 Schuh oder 7 Ar 09 □ Meter Bauplatz an der Emserstraße zwischen Friedrich Rösberger und Johann Georg Witte Wittwe, taxirt 8,500 Mark,
- in dem Rathhause, Marktstraße 5 hierseits, versteigert werden.
Wiesbaden, den 6. November 1877. Der 2te Bürgermeister.
Goulin.

Befanntmachung.

Donnerstag den 27. December 1. J. Nachmittags 3 Uhr soll auf Verfügung des Königl. Amtsgerichts VI. dahier ein zur Concursmasse des Schloßers Heinrich Rösberg dahier gehöriger, an der Parkstraße zwischen Philipp Hammer und Conf. und einem Graben belegener Bauplatz von 25 Ruthen 11 Schuh oder 6 Ar 27,75 □ Meter Flächeninhalt mit dem darauf erbauten noch unvollendeten Wohnhause, taxirt 25,000 Mark, in dem Rath- hause, Marktstraße 5 dahier, versteigert werden.
Wiesbaden, 17. November 1877. Der 2te Bürgermeister.
Goulin.

Weihnachts-Geschenke!

Im Concurs über das Vermögen des Kauf- manns Theodor Urs werden **Montag den 10. December 1. J. Morgens 10 Uhr** und nöthigenfalls den folgenden Tag die zur Masse gehörigen Mobilien und Waaren, Galanterie- und Portefeuille-Gegenstände im Rath- hause öffentlich meistbietend versteigert.

Die Waaren eignen sich alle zu Fest-Geschenken!
Wiesbaden, den 3. December 1877.

Der Gerichts-Executor.
Diez.

Unterzeichnete empfehlen sich im Federnreinen in und außer dem Hause.
Bestellungen können bei Frau Reugebauer, geb. Böfller, Michaelsberg 28, gemacht werden.

Curhaus zu Wiesbaden.

Montag den 10. December Abends 8 Uhr:

Dritte öffentliche Vorlesung

im grossen Saale des Curhauses.

Herr Prof. Friedrich von Bodenstedt.

Thema:

"Ueber Hafis, mit Proben aus den Werken des altpersischen Dichters."

Eintrittspreis: Reservirter Platz 2 Mark, nichtreservirter Platz 1 Mark 50 Pf.
Schüler-Billets (nicht reservirt) 1 Mark.
Billet-Verkauf auf der städtischen Curcasse und an der Abendcasse.
Anmeldungen zu Abonnementsplätzen für sämtliche noch statt- findenden Vorlesungen nimmt die städtische Curcasse entgegen.
Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Curhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag den 13. December Abends 7 Uhr:

Extra-Concert der städt. Cur-Direction.

(Ullmann-Concert.)

Mitwirkende: Signora Desirée Artot; Signor M. Padilla, Herr Louis Brassin aus Brüssel (Piano), Herr H. Wieniawski aus Brüssel (Violine), Herr G. Bottesini (Contre-Bass) und das städtische Cur-Orchester (Herr Capellmeister Louis Lüstner).
Es findet nur dies eine Ullmann-Concert statt.

Preise: I. reservirter Platz 4 Mk., II. reservirter Platz 3 Mk., nichtreservirter Platz — soweit Raum vorhanden — 2 Mk., Gallerie 1 Mk. 50 Pfg.

Vormerkungen zu Plätzen werden schon jetzt auf der städtischen Cur-Casse entgegengenommen.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Ferdinand Müller,

6 Friedrichstraße 6 — 22 Michelsberg 22,

empfiehlt sein Auctionsgeschäft dem verehr- lichen Publikum zum Abhalten von Versteigerun- gen und Taxationen unter strengster Discretion und reellen, billigen Bedingungen. Eigener Saal gratis, Lagergeld nicht berechnet.

Taxationen für meine Versteigerungen unentgeltlich.

Bureaustunden von 9 bis 12 und 2 bis 6 Uhr

6 Friedrichstrasse 6. 385

Dietenmühle.

Comprimirte Luftbäder I. Ranges.

Römisch-irische Bäder täglich von Morgens 7 bis Abends 8 Uhr. Für Damen von 1—4 Uhr. Einzelbad 2 Rt., im Duzend 20 Mark.

Russische Dampfbäder täglich von 8—10 Uhr für Herren, von 10—12 Uhr für Damen. Einzelbad 2 Rt., im Duzend 20 Mark.

Kiefernadelbad à 1 Rt. 50 Pfg. und Sulfwasser- bader. Einzelbad 1 Rt., im Duzend 9 Rt.

Gebrauchte Koffer zu verkaufen Wilhelmstraße 34. 11328

Versorgungshaus für alte Leute (Zimmermann'sche Stiftung) zu Wiesbaden.

Bei dem Herannahen des Weihnachtsfestes erlaubt sich der unterzeichnete Verwaltungsrath, wie in den verflossenen Jahren, so auch jetzt wieder, die unserer Anstalt nun schon so oft gewährte menschenfreundliche Theilnahme und Beihilfe der hiesigen Bewohner in Anspruch zu nehmen, um den denselben anvertrauten Pflägingen, deren Anzahl jetzt 32 beträgt, eine kleine Weihnachtsfreude bereiten zu können.

Wenn dieses Fest vorzugsweise als ein Freudenfest der Jugend betrachtet zu werden pflegt, so ist es doch eine schöne Sitte, auch das Alter an dieser Freude Theil nehmen zu lassen. Die Wohlthätigkeit barmherziger Menschen findet daher ganz besonders bei denjenigen ihrer Mitmenschen ein reiches Feld der Wirksamkeit, welche, wie unsere Pfändner, in hohem Alter durch unerschuldete Fügung des Schicksals von allen Familienbanden losgerissen, ohne eigene Mittel während des Restes ihrer Tage auf den Trost und die Unterstützung eigener Familienangehörigen verzichten müssen.

Da es der Anstalt an allen Mitteln gebricht, ihre Pfändner diesen Mangel während der kommenden Feiertage vergessen zu lassen, so hofft der Verwaltungsrath, auch in diesem Jahre der Theilnahme edler Menschenfreunde theilhaftig zu werden, und richtet an dieselben hiermit die ebenso ergebene als vertrauensvolle Bitte, ihn durch Gaben, sei es an Geld, Kleidern, Stoffen oder Victualien, in den Stand zu setzen, jedem der 32 Pfändner ein bescheidenes Weihnachtsgeschenk darzubieten zu können. Jede Gabe, groß oder klein, wird mit Dank entgegen genommen werden, und bitten wir, solche an den Hausmeister der Anstalt oder ein Mitglied des Verwaltungsrathes gütlich gelangen zu lassen.

Wiesbaden, im December 1877.

Der Verwaltungsrath

des Versorgungshauses für alte Leute (Zimmermann'sche Stiftung) zu Wiesbaden.

Stumpff, Regierungsrath. **Bücher**, Kreisgerichts-Rath a. D. **Ohly**, Consistorialrath. **Weyland**, Geistlicher Rath. **C. Well**, Feldgerichtsschöffe. **Herbig**, Schul-Director a. D.

243

Kleinfinder-Bewahranstalt zu Wiesbaden.

Das Christfest naht heran und beabsichtigt der unterzeichnete Vorstand wie in den Vorjahren so auch in diesem Jahre für die vielen armen und zum Theil verlassenen Kinder der Anstalt eine Christbescherung zu veranstalten.

Wenn nun demselben auch die Mittel fehlen, den Christbaum feierlich herauszuputzen, so glaubt derselbe sich hierdurch von seinem Vorhaben nicht abhalten lassen zu dürfen, sondern um so fester auf die Theiligung der Bewohner unserer Stadt zu zählen, welche bisher stets sich so mildthätig der Anstalt gegenüber erwiesen und namentlich in jedem Jahre noch die Mittel in freundlicher Weise hergegeben haben, um eine Christbescherung zur Festfreude unserer Kinder einfach, aber des Tages würdig zur Ausführung bringen zu können.

Es ergeht daher die Bitte an die Mitbewohner unserer Stadt, uns durch Gaben an Geld und sonstigen Festgeschenken unterstützen zu wollen. Jede Gabe wird eine entsprechende Verwendung finden.

Wiesbaden, im December 1877.

Der Vorstand der Kleinfinder-Bewahranstalt.

Aechte Tokayer Weine,

aus den ehemals Fürstlich Károly'schen Weingärten Hangács-Muzsai in der Tokay-Hegyalja, in Depot von dem jetzigen Eigenthümer, Herrn Major von Hirsfeld, bei **Eduard Krah**, Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6).

= Verkauft in Originalflaschen und zu allen Preisen. =

Dauerhafte **Schulranzen** bill. z. d. Faulbrunnenstr. 1. 15789

Zum Bayerischen Hof

Heute Sonntag:

Grosse Tanzmusik

wozu freundlichst einladet

Chr. Bender.

Wirthschaft „Zur Eule“

12 Langgasse 12.

Heute Nachmittags 4 Uhr: **Frei-Concert**

Komische Vorträge.

Säsen- und Neb-Magont.

13846

Louis Reinemer

„Deutscher Hof“,

Jeden Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

CONCERT,

wozu höflichst einladet

Brünner.

Taunusstraße **felsenkeller**, **Taunusstraße**

No. 12.

No. 12.

Sonntag den 9. December:

Frei-Concert,

ausgeführt von einem Theile der hiesigen 80. Regts.-Capelle

Thee

in allen Sorten

von J. T. Konnefeldt in Frankfurt a. M.

zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

Clara Steffens,

152 Langgasse 31, vis-a-vis dem Hotel Adler.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung

195

Marktstraße 6 (beim Schillerplatz).

Prima Honig, neue, körnige Waare,

15119

der Pfund 60 Pf. bei

Ed. Weygandt, Kirchgasse 8.

Rheingauer Wein,

garantirt echt und reingehalten, habe von einem größeren Weinberg-Besitzer zum Verlaufe erhalten und empfehle zur geneigten Abnahme:

1874er Geisenheimer per Flasche excl. Glas 85 Pf.

1875er Geisenheimer Rachenloch (Riesl.) per Flasche excl. Glas 1 Mark 20 Pf.

In Gebinden von 18 Liter an, welche auf Wunsch direct von Producenten zugefandt werden, billiger.

Bestellungen werden in meiner Wohnung, **Schachtstraße 6**, zwei Stiegen hoch, jederzeit angenommen und prompt besorgt.

15597

Const. Burkart.

Ammonium,

Potasche,

Rosenwasser,

fst. gem. Melis,

neue Rosinen,

„ Corinthen,

„ Mandeln,

neues Citronat,

Anis, Citronen etc.

empfehl

Ed. Weygandt, Kirchgasse 8.

H.
geehrten
ander
NB. Au
Haaren
Zu W
empfe
von Ze
eden, G
Relicou
Garni
orgen
Bän
F
Die
M. Mobil
in Schu
w
15507
Unterzei
al
für Weib
aturen
15840
Fr.
empfehl
und f
Gladen
in allen
Repara
Wunsch
Auf dem
Zahlen de
von aus
fertig
Zöpt
Win
in großer
11888
empfehl
Gold
werden
Stirge
ein noch
in Plaz

H. Knolle, Friseur,

3 Grabenstrasse 3,
nahe der Marktstrasse,

mit geehrten Damen sein Lager in Zöpfen, sowie alle
anderen Haararbeiten bestens empfohlen.

NB. Auch werden daselbst Zöpfe von ausgefallenen
Haaren dauerhaft und billig angefertigt. 15852

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehlen zu sehr billigen Preisen eine große Aus-
wahl von Teppichen, Sopha- und Bettvorlagen, Tisch-
decken, Gardinen &c.

J. & F. Suth,

Friedrichstraße No. 14.

Restcoupons bis zu 20 Meter zu Fabrikationspreis. 15896

Garnirte Damen- u. Kinderhüte

zu jeder beliebigen Saison zu herabgesetzten Preisen, ebenso Blumen,
Federn, Bänder, Schleier, Tücher und Spitzen &c.

F. Lehmann, Goldgasse, Ecke der Grabenstrasse.

Die Rundschrift.

Methodische Anleitung zum Selbstunterricht und zum Gebrauche
in Schulen nebst dazu passenden Federn vorrätig in

Wilhelm Sulzer's Schreibmaterialien Handlung,
Marktstraße 34, im „Einhorn“.

Unterzeichnet empfiehlt

alle Arten Gypsfiguren,

für Weihnachts-Geschenke geeignet. Auch werden Repa-
raturen reell besorgt.

15840 **J. Caspari,** kleine Schwalbacherstraße 1 a.

Fr. Lochhass, Spengler,

31 Mehrgasse 31,

empfiehlt alle in sein Geschäft einschlagende Gegenstände zu billigen
und festen Preisen bei größter Haltbarkeit.

Gloden, Dochte, Lampen gläser, letztere zu 10 Pfg.
in allen Größen.

Reparaturen werden täglich besorgt, die Gegenstände auf
Wunsch abgeholt und an demselben Tage zurückgebracht.

Auf sämtlichen Gegenständen sind die festen Preise deutlich in
Zahlen vermerkt. 14544

Zöpfe

von ausgefallenen Haaren werden schnell und billig ange-
fertigt von

J. Landrock, Kirchhofgasse 3. 7557

Zöpfe fertig billigt

J. Reinicke, Dellmundstraße 21a. 4890

Winterschuhe, Gummischuhe, Einlegesohlen

in großer Auswahl und besser Qualität bei

11888 **Jos. Fischer,** Mehrgasse 14.

Neue Möbel

empfiehlt billigt **Fr. Haberstock,** Mauritiusplatz 4. 8685

Gold- und Silber-Borden

werden zu den höchsten Preisen angekauft Mehrgasse 20, eine
Etage hoch, bei **Garzheim.** 38

Ein noch in gutem Zustande befindliches, klavierspielbares **Pianino**
zu halber zu verkaufen. Näheres Expedition. 15611

Margaretha Wolff,

Ellenbogengasse 2,

empfiehlt eine reiche Auswahl in rohem und selbstgebranntem
Kaffee von vorzüglicher Reinheit und Güte, sowie Holländer
und Kölner Rastinade. 14861

Besten Medicinal-Leberthran,

sowie Neufundländer Thran, ganz farblos, empfiehlt
15328 **A. Cratz,** Banngasse 29.

Feinsten Medicinal-Leberthran

zum Einnehmen empfiehlt die Material- und Farbwaaren-
Handlung von **Ed. Weygandt,** Kirchgasse 8. 15120

Michelsberg Cervelatwurst Michelsberg

No. 3 (prima Qualität) fortwährend zu haben bei
11096 **L. Lendle,** Michelsberg 3.

Geräucherte Bratwürstchen per Stück

empfiehlt **Joh. Hetzel,** Schulgasse 8. 15512

Schellfische & Cabliau

frisch eingetroffen bei

15886 **J. Gottschalk.**

Norwegisches Süßwasser-Blockeis

Reis zu haben bei

15598 **H. Wenz,** Conditor, Spiegelgasse 4.

Guter Tischwein

per Liter 40 Pfg., in Gebinden von 20 Liter an frei in's Haus
geliefert. **Georg Saurmann,** Weinhandlung,
12177 Adlerstraße 51.

Pfandleih-Anstalt Kaiser,

3 Michelsberg 3,

leiht Geld auf Gold, Silber, Uhren, Möbel und alle Werthgegen-
stände zu billigen Zinsen. Beträge von 100 Mark bis 3000 Mark
werden extra vereinbart. 11610

Privat-Leihanstalt resp. Rückkaufs-Geschäft

von **Wilhelm Münz**

leiht Geld auf Gold, Silber, Uhren, Kleidungsstücke und Weißzeug,
13 Mehrgasse 13. 10782

Für Gärtner

empfehle ich mein Lager in 10', 12' und 16' Brettern;

für Deconomen

billige Diele zum Zudecken der Dunggruben.

15484 **C. F. Baumann,** Holzhandlung, Adolphsallee.

Herrn- und Knaben-Anzüge werden nach Maß ge-
schmackvoll angefertigt, sowie das Waschen und Ausbessern derselben
billig besorgt von **Ph. Steuernagel,** Schneidermeister,
14816 Goldgasse 3.

Zwei nußbaumpolirte Bettstellen mit Sprungrahmen billig
zu verkaufen Kömerberg 9. 15840

Kleiderchränke (enthürzte) billig zu verkaufen Wellrig-
straße 17a bei **Sator.** 15869

Zu Weihnachten

empfehle mein Lager in **Schmucksachen**, als:
Corallen, Granaten, Rococco, Gold- und
Silberfiligrain etc.,

sowie in

Lederwaaren,
Albums, Taschen, Elfenbein- und seidenen
Fächern etc.

Zurückgesetzte Sachen unterm Einkaufspreis.

D. Sangiorgio,

Salte Colonnade 8. 15178

Für passende Weihnachtsgeschenke empfehle:

Bunt- & Weißstickereien,

Korbwaaren & Holzschnitzereien

in ganz neuer Waare zu billigsten Preisen.

Conrad Becker,

Langgasse 53, am Kranzplatz. 15251

Zurückgesetzte Stickereien

bei

E. L. Specht & Co.

9637 40 Wilhelmstraße 40.

Patentide
**Automaten-
Schirme 1877r.**
Neueste Construction mit feiner
Double- oder Atlas-Seide
für Damen und Herren & Mk. 14-18.
Deutsche Schirm-Manufactur,
Wiesbaden, 10 Langgasse 10.
Regenschirme für Damen, Herren
und Kinder von Mk. 2 1/2 an.
Federleichte Damen- & Herren-
Schirme in Natur-, Elfenbein-
und Plüsch-
Stücken.
Hannuschildgen gratis auf Schirme.

Empfehle meinen geehrten Kunden eine große Auswahl in
**Kragen und Manschetten, Cavalliers,
Glacé-Handschuhe** von der besten Qualität,
Schürzen in jeder Art, feine **Strickwolle** und rein-
leimene **Taschentücher**. Eine Partije **Baschliks**
wird zu bedeutend herabgesetzten Preisen abgegeben.

Chr. Maurer,

11 Langgasse 11. 15841

Weihnachts-Saison

Damen-Mäntel-Fabrik.

Alle noch vorrätigen **Mäntel** zu Einkaufspreis
zur schnellen Räumung des Lagers.

Cäcilie van Thenen

15552

Webergasse 18.

Rauchtische

in größter Auswahl neu angekommen bei

E. L. Specht & Co.

15920

Wilhelmstraße 40.

Als Festgeschenke

zu bevorstehenden Weihnachten erlaube ich
mein großartiges Lager in Pariser Whantel
und Luxus-Möbeln, als: **Bahuts, Bureau**
Arbeits-, Blumen- und Nippische, Cache-
pots, Visitenkarten-Ständer, Postamente
in Bronze und Holz-**Marquetrie** in empfeh-
lender Erinnerung zu bringen.

Adolph Dams,

15522

große Burgstraße 5.

Weihnachts-Ausverkauf

Um den Umzug in mein Haus

Langgasse 17

zu erleichtern, verkaufe ich sämtliche Waaren zu herabge-
setzten Preisen, bestehend in:

Leinenen Kragen und Manschetten für Herren
und Damen,

Cravatten, Chlipse, Schleiere, Tücher
Spigen, seidenen Band in Taft und
hübschen **Krausen** in Mull und Tüll.

Corsetten in allen Größen und Façons,
Handschuhe in Baumwolle und Wolle,

Parfümerien und Kämmen,
Portefeuille und Schreibmaterialien,

Strick-, Strid- und Häkelwolle,
Strümpfen, Socken und Beinlängen, Hosen

Unterjaken. Alles in bester Qualität
zu Einkaufspreis abgegeben, da ich diese Artikel nicht
führen will.

Hochachtungsvoll

Moritz Möller

12394

Bahnhoftstraße 12.

Weisswaaren,

als: Sehr billige **leimene Kragen und Manschetten**
Damen und Kinder in den neuesten Façons, **Barben,**
Streifen in reicher, großer Auswahl bei

858

F. Lehmann, Goldgasse, Ecke der Graben

Puppenhüte in grosser Auswahl

nach den neuesten Modellen in der Hut-Fabrik von

Petitjean frères, Langgasse 39.

Marktstrasse No. 17.	Grosser Weihnachts-Ausverkauf.	Marktstrasse No. 17.
Reisekoffer, Handkoffer, Reisetaschen, Damentaschen, Strohkörbe, Necessaires, Musikmappen, Schreibmappen, Albums, Portemonnaies, Cigarrenetuis, Cigarrenspitzen, Spazierstöcke, Schulranzen von 1 Mk. 50 Pf. an, Brochen,	J. Komes, empfiehlt sein reichassortirtes Lager zu Weihnachts - Geschenken zu auffallend billigen Preisen. 17 Marktstrasse 17.	Ohringe, Medallions, Armbänder, Uhrketten, Manschettenknöpfe, Fächer, Aufsteckkämmе, Frisekämmе, Zahnbürsten, Nagelbürsten, Tintenfassер, Uhrgestelle, Feuerzeuge, Muffträger und noch viele andere in dieses Fach einschlagende Artikel.
Marktstrasse No. 17.	Grosser Weihnachts-Ausverkauf.	Marktstrasse No. 17.

Hemden nach Maass oder Muster,

welche zu Weihnachten bestimmt sind, bitte baldigst zu bestellen.

Theodor Werner,

18692

Webergasse No. 30, Ecke der Langgasse.

Grosse Weihnachts-Ausstellung

15921

bei

E. L. Specht & Cie.,

Wilhelmstrasse 40.

alle Colonnade 1.

Eröffnung unserer großen Weihnachts-Ausstellung

in

Kinder-Spielwaaren.

Johann Engel & Sohn,
große Burgstrasse 2a.

ANNONCEN-ANNAHME

Aufträge für obiges Institut nehmen entgegen in Wiesbaden die Herren **Feller & Gecks.** (59/X.)

für sämtliche Zeitungen Deutschlands und des Auslandes zu gleichen Preisen wie bei den Zeitungs-Expeditionen selbst ohne Porto und Spesen in der Annoncen-Expedition von

Rudolf Mosse
Frankfurt a. M.

Zeit 45, vis-à-vis der Haupt- (59/X.)

Gebrüder Elias, Wiesbaden.

Grösstes Lager fertiger Herren-Garderoben.

Winter-Ueberzieher von Mark 15—50, elegant gearbeitet,
complete Anzüge von Mark 30—48, schwer und reinwollen,
Hosen und Westen von Mark 13—20, reinwollen,
Schlafrocke, Joppen, Sackrocke, Knaben-Paletots zu den billigsten Preisen.

Gebrüder Elias, Wiesbaden, Langgasse 8b,
im früheren Geschäftslocale des Herrn Max Laufer aus Cöln.

14659

Zu bedeutend herabgesetzten Preisen, um schnell damit zu räumen, verkaufe

wollene Tücher,

Westen, Kragen, Jacken, Kinder-Kleidchen, Damen- und Kinder-Unterröcke, Caszabaikus, Widelbinden, Wagenbeden, Handschuhe, Pulswärmer, Häubchen, Kapuzen, Mäffchen, Mäntelchen, Schlafrocken, Hosen, Leibbinden, Flanellhemden und -Jacken (die nicht einlaufen beim Wasche), Samaschen, Strümpfe, warme, Gackenez in Wolle und Seide, Baschliks und alle anderen Winter-Artikel in reicher, großer Auswahl bei 358 **F. Lehmann, Goldgasse 4, Ecke des Grabenstraßes.**

Wollene Tücher,

Kapuzen, Baschliks, Kragen, Unterröcke, Unterhosen u. Jacken, sowie Kinderkleidchen, Jäckchen etc. empfiehlt in großer Auswahl zu den äußerst billigsten Preisen

Carl Schulze,
Kirchgasse 26.

272

F. Soennecken's

neue Kurrent-Schrift-Federn,
für jede Hand passend, empfiehlt

Wilhelm Sulzer,

Marktstraße 34 im „Einhorn“.

15566

Äpfel & Birnen, versch. Sorten, sind noch zu haben
Webergasse 44 im Hofe r. 14198



Als sehr schöne und nützliche Weihnachts-Geschenke empfehle ich meine Näh-Maschinen zu den allerbilligsten Preisen unter richtiger Garantie. Gründliches Erlernen gratis.



Aug. Sternberger, Nähmaschinen-Fabrik,
22 Kirchgasse 22.

15819

Geschäfts-Eröffnung in Wiesbaden.

Die Filiale meines seit 1846 in Frankfurt a. M. bestehenden Geschäftes befindet sich

Häfnergasse 4

und bitte ich ein verehrliches Publikum, sich von der Güte und Preiswürdigkeit meiner Waaren zu überzeugen.

Siegfried Elsas.

Eigene Fabrikation von Hemden und Regenschirmen.

Große Auswahl in Kragen, Manschetten, Halsbinden, Unterhosen, Jacken, Flanellhemden etc. etc.

15895

Zum Wachsthum der Haare

empfehle Ochsenmark-Pomade und ächtes Klettenwurzöl von 20 Pf. an.

15851

H. Knolle, Friseur, Grabenstraße 3.

Neue Plätschgarnituren (in verschiedenen Farben) billig zu verkaufen.

13998

L. Berghof, Tapezireur, Friedrichstraße 28.

Die Hof-Pianoforte-Fabrik

von **Carl Mand**, Coblenz
(gegründet 1837),

Wiesbaden, Rheinstraße 16,

empfehlen ihr reichhaltiges Lager von **Flügeln, Pianinos und Harmoniums** zu den verschiedensten Preisen. Elegante Schöne 7octavige Pianinos schon von 500 Mark ab.

Garantie 5 Jahre.

A. Schellenberg,

Rirchgasse 21.

108

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung nebst Leihinstitut.

Alleinige Niederlage **Blüthner'scher Flügel** und **Pianinos** für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verleihen und Vermiethen.

Piano-Magazin

107

(Verkauf & Miethe).

Adolph Abler, Taunusstrasse 29.

Reichsaffortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verleihen und Vermiethen.

E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

C. Langer, Klavierstimmer und Reparatur, wohnt Schwalbacherstraße 45. Auch Übernahme und Vermittlung An- und Verkäufe aller Arten Instrumente.

Spielwerke,

4 bis 200 Stücke spielend; mit oder ohne Expression, Mandoline, Trommel, Gloden, Castagnetten, Himmelsstimmen, Harfenspiel etc.

Spieldosen,

2 bis 16 Stücke spielend; ferner Receptaires, Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographie-Alben, Schreibzeuge, Handtaschen, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarren-Etui's, Tabaksdosen, Arbeitsstische, Flaschen, Biergläser, Portemonnaie's, Stühle etc., alles mit Musik. Stets das Neueste empfiehlt

J. H. Heller in Bern.

Alle angebotenen Werke, in denen mein Name nicht steht, sind fremde; empf. Jedermann directen Bezug, illustr. Preislisten sende franco.

168

Hochstätte 24 werden fortwährend Lumpen, Knochen, alte Metalle, Papierabfälle, neue Zuschabfälle u. s. w. zu den höchsten Preisen angekauft. Auf Verlangen werden die Gegenstände abgeh. **J. Markloff.**

Zu verkaufen ein dreiarmer Gaslüster. Angesehen Vormittags von 9 bis 12 Uhr Elisabethstraße 12, Hinterhaus, Parterre. 15821

10 frisch geleerte **Orhott-Fässer** zu verkaufen. Näheres Adelsplatzstraße 18 im 2. Stod. 15803

Ein eiserner **Rohrherd** mittlerer Größe (neueste Construction) mit kupfernem Schiffe ist sofort und preiswerth zu verkaufen. Näheres Friedrichstr. 27, 1. Etage rechts. 14983

TOLLWERCK'SCHE BRUSTBONBONS

auf den Welt-Ausstellungen Philadelphia 1876, Wien 1873, Paris 1867, Paris 1855 prämiirt, allgemein ärztlich empfohlen, käuflich in allen grösseren geeigneten Geschäften und den meisten Apotheken Deutschlands. 239a

G. W. Bullrich's Universal-Reinigungssalz,

seit Jahren allgemein bekannt als das wirksamste und billigste Hausmittel gegen Säurebildung, Aufstossen, Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magenbeschwerden, in Original-Paqueten von 1/4, 1/2 und 1 Pfd. echt und unverfälscht zu haben bei **Ed. Wengand** in Wiesbaden; **L. Braun** in Dieblich; **J. Scherer** in Oestrich; **G. A. Altenkirch** in Lorch. 125

„Asche's Bronchial-Pastillen“,

bestes, sicheres Mittel gegen Halschmerzen, Husten, Heiserkeit, Catarrhe etc. von Aerzten empfohlen. Sängern, Schauspielern, überhaupt Rednern bereits unentbehrlich. Preis à Päckchen 1 Mark. Depot in der Apotheke des Herrn **A. Seyberth**. (à 1891/9.) 53

Englische Bart- & Kopfhaar-Erzeugungstinktur

erzeugt schnell und sicher den kühnigsten Bart- und Kopfhaarswuchs und verhindert das Ausfallen der Haare, à Flasche 1 Mark nur bei **Moritz Mollier**, Bahnhofstraße 12. 232

Auch brieflich

werden in 3—4 Tagen frische Syphilis, Geschlechts-, Haut- und Frauenkrankheiten, ferner Schwäche, Pollutionen und Weissfluss gründlich und ohne Nachtheil gehoben durch **Specialarzt Dr. med. Meyer** in Berlin, Unter den Linden 50, 2 Tr., v. 12—1 1/2, 6—7 Nachm.; veraltete und verzweifelte Fälle ebenfalls in sehr kurzer Zeit. (4851.) 417

Rein An-, Ver- und Rückkauf-Geschäft befindet sich **Reichergasse 20, 1 Treppe hoch.** Harzheim. 38

K. Eckert, Rohr- & Strohlustflechter,

wohnt Neugasse 22, Hinterhaus.

5666

Ein ruhbaum-polirter **Secretär** zu verl. Moritzstraße 34. 15813

Vorrätige Särge

in allen Größen in Eichen- und Tannenholz, sowie Metallsäрге.

Hermann Löw, 107 Dirschgraben 14. 12



Sarg-Magazin.

Lager von Särgen in Eichen- und Tannenholz, sowie in Metall in beliebigen Größen und zu realen Preisen empfiehlt 169 **M. Blumer**, Friedrichstraße 39.

Sargmagazin Jahnstraße 3. 4301

Elegante Zugstiefel für Damen
in Vackleder mit Lackkappen
das Paar zu 5 Mark,
sowie alle übrigen Schuhwaaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Auswahlsendungen stehen zu Diensten. — Nichtpassendes wird umgetauscht und alle vorkommenden Reparaturen bestens besorgt.

15022

F. Herzog, 31 Langgasse 31.

Reparaturen werden prompt und billig besorgt.

Schuh-Manufactur.

Wir erlauben uns, unser reichhaltig assortirtes Lager in empfehlende Erinnerung zu bringen und machen durch neue, günstige Einkäufe besonders auf folgende, für Weihnachtsgeschenke sich eignende Artikel aufmerksam, als:

600 Paar Herrenstiefel (Glacéleder) mit und ohne Lackkappen .	früher Mk. 12, heute Mk. 7,—
500 " Leder-Damenstiefel mit Zug	" " 8, " " 5,—
300 " hohe Leder-Kinderstiefel mit Lackblatt	" " 3, " " 1,—
200 " Melton-Damenpantoffeln	" " 2,50 " " 1,50
150 " hohe Wasserstiefel mit Doppelsohlen	" " 18, " " 14,—

sowie alle übrigen Schuhwaaren zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Mit Hochachtung

Gebrüder Ullmann,

Badhaus zum goldenen Brunnen.

15785

Feste Preise.

Zum Besuch meiner reichhaltigen

Weihnachts-Ausstellung in Spielwaaren

lade ich ergebenst ein.

Ed. Schwenck, Spielwaaren-Handlung

15733

30 Langgasse 30, zunächst der Webergasse.

Handschuh-Lager von M. Pfister aus Tyrol. 4 neue Colonnade 4.

Empfehle mein grosses und frisch assortirtes Lager in **Glacé-, schwedischen und waschledernen Handschuhen**, zu billigen, reellen Preisen. Auch ist eine grosse Parthie **sehr gute farbige und helle Glacé Handschuhe** eingetroffen, welche das Paar mit 2 Knöpfen von **Mk. 1. bis Mk. 1,50.** verkauft werden.

Preise fest.
Durch Begutachtungs-Commission
tagirt und geprüft sämtliche
Gegenstände.

**Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,
kleine Schwalbacherstrasse 2a**

Garantie ein Jahr.
Mündliche und schriftliche Be-
langen werden prompt
geführt.

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Arten **Polster- und Kastenmöbel**, complete Betten, Spiegel, Teppiche &c.
Druck und Verlag der L. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden.